

MADSEN Zodiac
Diagnostic & Clinical
PC-Version
Benutzerhandbuch

Dok. Nr.7-50-1730-DE/04
Teilnr.7-50-17300-DE

Hinweis zum Urheberrecht

Der Hersteller gestattet GN Otometrics A/S die Veröffentlichung von Handbüchern, die vom Hersteller genehmigt und freigegeben wurden.

© 2016, 2018 GN Otometrics A/S. Alle Rechte vorbehalten. ® Otometrics, das Otometrics-Icon, AURICAL, MADSEN, ICS und HORTMANN sind eingetragene Marken von GN Otometrics A/S in den USA und/oder anderen Ländern.

Veröffentlichungsdatum der Version

2018-04-03 (182438)

Technischer Support

Bitte wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Inhaltsverzeichnis

1	Überblick	4
2	Verwendungszweck	5
3	Auspacken	6
4	Aufstellung	6
5	Die Zodiac Sonden	8
6	Spezialtests	14
7	Tests mit Zodiac Diagnostic oder Clinical - PC-Version	14
8	Ausdruck der Testergebnisse aus OTOsuite	32
9	Fehlersuche	32
10	Service, Reinigung und Kalibrierung	32
11	Technische Daten	38
12	Standards und Warnhinweise	48
13	Sonstige Referenzen	51
14	Hersteller	52

1 Überblick

MADSEN Zodiac ist ein Kompaktgerät für Immitanztests.

MADSEN Zodiac Diagnostic und Clinical - PC-Version



Siehe [Tests mit Zodiac Diagnostic oder Clinical - PC-Version](#) ► 14

Betrieb des MADSEN Zodiac

Sie können die PC-Version von Zodiac in Verbindung mit PC-Tastatur und -Maus sowie dem OTOsuite-Impedanzmodul als Bildschirm verwenden.

Sonden

MADSEN Zodiac unterstützt die folgenden Sonden:

- Die Quick Checksonde als Handgerät
- Die beiden diagnostischen Sondentypen, Classic und Comfort
- Ein kontralateraler Einsteckhörer oder TDH-39.

Unterstützte Tests

Je nach Konfiguration unterstützt Zodiac die folgenden Tests und Funktionen:

- Tympanometrie
- Reflex-Screening
- Reflexschwelle
- Reflexschwund
- ETF-I (Eustachische Röhrenfunktion – Intakt)
- ETF-P (Eustachische Röhrenfunktion – Perforiert)
- Admittanz-Aufnahme (mehrfache Verwendungen, z. B. Beurteilung der Eustachischen Röhre, Akustikreflexe bei externen Stimuli)
- Manuelle Tympanometrie

MADSEN Zodiac - OTOsuite-Schnittstelle

MADSEN Zodiac ist für die Verwendung mit dem Impedanzmodul von OTOsuite vorgesehen. Vom NOAH-kompatiblen OTOsuite-Impedanzmodul aus können Sie Tests durchführen, die Testergebnisse überwachen, Benutzertests erstellen, Daten speichern und exportieren sowie Berichte ausdrucken.

Noah

Das NOAH-System ist ein HIMSA-Produkt für die Patientenverwaltung, für den Aufruf von Hörtestanwendungen und Anpassungssoftware sowie für das Speichern audiologischer Testergebnisse. Die Testergebnisse von MADSEN Zodiac können über

OTOSuite in der NOAH-Datenbank gespeichert werden.

2 Verwendungszweck

MADSEN Zodiac ist ein Impedanzmessgerät, das durch Veränderung des Luftdrucks im äußeren Gehörgang die Mobilitätseigenschaften des Trommelfells misst und grafisch darstellt, um den Funktionszustand des Mittelohres beurteilen zu können. Dieses Gerät wird auch zur Messung der Stapediusreflex-Schwelle und für den Reflexschwundtest sowie den Funktionstest der Eustachischen Röhre auf intakte und perforierte Trommelfelle verwendet.

Benutzer: Audiologen, HNO-Ärzte und anderes qualifiziertes medizinisches Personal bei Gehöruntersuchungen von Kleinkindern, Kindern und Erwachsenen.

Benutzung: klinische, diagnostische und Screening-Tympanometrie und Reflexmessungen.

MADSEN Zodiac verwendet Technologien, die für klinische und Screening-Zwecke hocheffizient sind. Tympanometrie- und Stapediusreflexmessungen messen die mechanische Antwort des Mittelohrs und bilden die Grundlage für die Einschätzung, ob die damit zusammenhängenden physiologischen Strukturen richtig funktionieren oder nicht.

Gegenanzeigen

Warnung • Wenn der Test dem Patienten Unbehagen bereitet, brechen Sie den Test ab. Der Test wird unverzüglich unterbrochen. Bereits gemessene Ergebnisse werden nicht gelöscht.

Warnung • Sehen Sie in den Gehörgang. Es wird empfohlen, zuerst eine Otoskopie auszuführen, um den Status des Außenohrs festzustellen, bevor Sie die Sonde einführen. Wenn der Gehörgang blockiert ist, können die Testergebnisse dadurch beeinträchtigt werden. Reinigen Sie den Gehörgang bei Bedarf. Stellen Sie sicher, dass sich nach dem Reinigen oder Entfernen von Zerumen (Ohrenschmalz) keine Restflüssigkeit im Ohr des Patienten befindet.

Warnung • Testdurchläufe dürfen nicht ohne ärztliche Genehmigung durchgeführt werden, wenn die Patienten folgende Symptome zeigen:

- Wenn sich Sekret im Ohr befindet.
- Wenn der Patient sich vor Kurzem einer Mittelohroperation unterzogen hat.
- Wenn der Gehörgang verstopft ist.
- Wenn der Patient an einer akuten Verletzung leidet.
- Wenn der Patient schwerwiegende Beschwerden hat.
- Wenn der Patient Tinnitus- oder Hyperakusis-Symptome zeigt; in diesem Fall ist die Anwendung extrem lauter akustischer Stimuli zur Stapediusreflexmessung zu vermeiden.

2.1 Typografische Konventionen

Verwendung der Begriffe **Warnung**, **Vorsicht** und **Anmerkung**

Um Sie auf die Informationen zur sicheren und sachgerechten Verwendung des Geräts oder der Software aufmerksam zu machen, enthält das Handbuch folgende Sicherheitshinweise:

Warnung • Für den Benutzer oder Patienten besteht Lebensgefahr bzw. das Risiko einer schwerwiegenden Verletzung.

Vorsicht • Für Benutzer oder Patient besteht ein Verletzungsrisiko oder Daten bzw. Gerät können beschädigt werden.

Anmerkung • Zur besonderen Beachtung.

Um eine kostenlose Kopie der Benutzerdokumentation zu erhalten, wenden Sie sich an Otometrics (www.otometrics.com).

3 Auspacken

1. Das Gerät sorgfältig auspacken.
Wenn Sie das Gerät und das Zubehör ausgepackt haben, sollten Sie das Verpackungsmaterial aufbewahren. Wenn Sie das Gerät zur Wartung einschicken müssen, schützt dieses Verpackungsmaterial das Gerät vor Transportschäden usw.
2. Unterziehen Sie die Geräte einer Sichtprüfung auf Beschädigungen.
Nehmen Sie das Gerät bei Beschädigungen nicht in Betrieb. Wenden Sie sich an Otometrics Deutschland unter 0251-203 983 988, um Hilfe zu erhalten.
3. Prüfen Sie die Verpackungsliste, um sicherzustellen, dass Sie alle erforderlichen Teile sowie das gesamte Zubehör erhalten haben. Wenden Sie sich bei einer unvollständigen Lieferung an Ihren lokalen Vertrieb.

4 Aufstellung

Um eine sichere Verwendung des Geräts sicherzustellen, vergewissern Sie sich, dass MADSEN Zodiac ordnungsgemäß installiert ist und die in den Anforderungen aufgeführten Warnhinweise beachtet werden.

Siehe [Warnhinweise](#) ► 49.

Ort

Vorsicht • Der Betrieb bei Temperaturen unter -20 °C (-4 °F) oder über $+60\text{ °C}$ (140 °F) kann irreversible Schäden am Gerät verursachen.

Die Tympanometrieuntersuchung sollte vorzugsweise in einem relativ ruhigen Raum durchgeführt werden. Eine Tonkabine oder ein akustisch optimierter Raum ist nicht notwendig.

Wandmontage

Wenn Sie MADSEN Zodiac an der Wand befestigen möchten, lesen Sie die Anweisungen, die im Wandmontage-Set enthalten sind.

Sonde

Bei der Auslieferung ist die Sonde bereits an MADSEN Zodiac angeschlossen.

Dies trifft auch zu, wenn die Konfiguration sowohl eine Quick Checksonde als auch eine diagnostische Sonde umfasst.

Wir empfehlen eine tägliche Sondenprüfung, um zu überprüfen, ob das System korrekt misst.

Anmerkung • Wenn die Sondenprüfung nicht einen Wert von $1,9 - 2,1\text{ mmho/cc/cm}^3/\text{ml}$ bei 226 Hz ergibt, empfehlen wir eine Admittanz-Kalibrierung. Weitere Informationen finden Sie im Zodiac-Referenzhandbuch.

Sondenhalterung

Sie können die Sondenhalterung mithilfe des optionalen Wandmontage-Sets an der Wand befestigen.

Stromversorgung

- Siehe [Einschalten des Geräts](#) ► 7.

4.1 Einschalten des Geräts

Zodiac wird durch eine externe Stromversorgung betrieben, die direkt an die Netzsteckdose angeschlossen ist.

Vorsicht • Verwenden Sie nur das in den [Technische Daten](#) ► 38 angegebene Netzteil.

Anschluss der externen Stromversorgung an Zodiac



24V $\overline{\text{---}}$ 2.5A

1. Schließen Sie den Stecker des externen Netzteilkabels an die Buchse des externen Stromanschlusses auf der Rückseite des Geräts an.

Anschluss der externen Stromversorgung an die Steckdose



1. Schließen Sie den Netzstecker des Netzteils direkt an eine dreiphasige Netzsteckdose mit Schutzkontakt an.
2. Schalten Sie ggf. die Netzversorgung ein.

Beim ersten Einschalten des Geräts

Anmerkung • Wenn Sie das Gerät zum ersten Mal einschalten, lassen Sie es mindestens 1 Stunde lang eingeschaltet, damit die Batterie der internen Uhr geladen werden kann.

Wenn Sie das Gerät zum ersten Mal einschalten oder wenn das Gerät länger als zwei Wochen ausgeschaltet war, lässt die Leistung der eingebauten Uhr nach. Wenn Sie das Gerät starten, werden Sie aufgefordert, die Uhrzeit manuell einzustellen.

- Stellen Sie das entsprechende Datum und die Uhrzeit am Gerät ein.
- Alternativ können Sie sie an OTOSuite anschließen; dann erfolgt das Einstellen automatisch.

MADSEN Zodiac Ein- und Ausschalten

1. Zum Einschalten von Zodiac drücken Sie die **EIN/AUS**-Taste.
 - Bei den PC-Versionen des Geräts leuchten die **EIN/AUS**-Leuchtanzeigen grün.
2. Zum Ausschalten von Zodiac drücken Sie die **EIN/AUS**-Taste.

Schalten Sie ggf. die Stromversorgung aus und trennen Sie die Stromversorgung von der Netzsteckdose.



4.2 Anschluss an den PC

Um Zodiac an den PC anzuschließen, müssen Sie zunächst OTOSuite auf dem PC installieren.

Anweisungen zur Installation von OTOSuite siehe OTOSuite Installationsanleitung, welche Sie auf dem Installationsmedium OTOSuite finden.

Vorsicht • Verwenden Sie ausschließlich das USB-Kabel, das im Lieferumfang von Zodiac enthalten ist.



Schließen Sie das USB-Kabel an die USB-Buchse auf der Rückseite des Geräts sowie an eine USB-Buchse des Computers an. Das OTOSuite-Impedanz-Softwaremodul erkennt automatisch das Gerät.

5 Die Zodiac Sonden

Warnung • Untersuchen Sie das Ohr des Patienten. Sehen Sie in den Gehörgang. Es wird empfohlen, zuerst eine Otoskopie auszuführen, um den Status des Außenohrs festzustellen, bevor Sie die Sonde einführen. Wenn der Gehörgang

blockiert ist, können die Testergebnisse dadurch beeinträchtigt werden. Reinigen Sie den Gehörgang bei Bedarf. Stellen Sie sicher, dass sich nach dem Reinigen oder Entfernen von Zerumen (Ohrenschmalz) keine Restflüssigkeit im Ohr des Patienten befindet.

Warnung • Der Ohrstöpsel kann für beide Ohren verwendet werden. Wenn Sie eine Infektion im Ohr vermuten, setzen Sie einen sauberen Ohrstöpsel und eine saubere Sondenspitze vor der Untersuchung des anderen Ohrs ein, wenn Sie eine Infektion im Ohr vermuten.

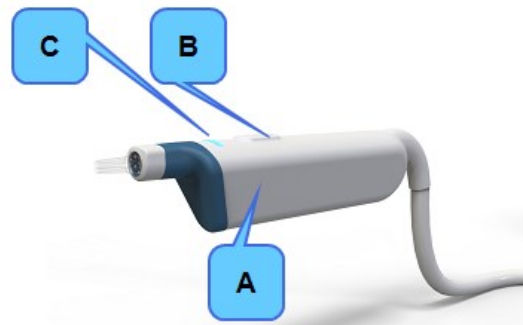
Hygienemaßnahmen

- Beachten Sie alle für Ihre Arbeitsumgebung geltenden Infektionsschutzvorschriften.
- Verwenden Sie immer saubere Ohrstücke.
- Um eine Kreuzinfektion zu verhindern, verwenden Sie bitte neue Ohrstöpsel, wenn Sie den nächsten Kunden testen.

5.1 Quick Check-Sonde

Falls zutreffend, wird Zodiac mit vorbefestigter Quick Checksonde geliefert.

- A. Sondenkörper
- B. Ohr-Taste
 - Drücken Sie diese Taste, um zwischen den zu testenden Ohren umzuschalten.
- C. Leuchtanzeige zeigt die Farbe des ausgewählten Testohrs und den Leckagestatus an



Verwenden der Sonde

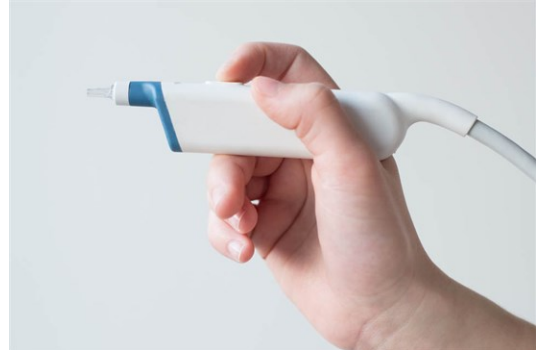
- [Aufsetzen des Ohrstücks auf die Sonde](#) ► 19
- [Reinigung der Sonde und der Sondenspitze](#) ► 34

Warnung • Setzen Sie immer einen Ohrstöpsel auf die Sonde, bevor Sie sie in das Ohr des Patienten einführen.

Warnung • Der Ohrstöpsel kann für beide Ohren verwendet werden. Wenn Sie eine Infektion im Ohr vermuten, setzen Sie einen sauberen Ohrstöpsel und eine saubere Sondenspitze vor der Untersuchung des anderen Ohrs ein, wenn Sie eine Infektion im Ohr vermuten.

Festhalten der Sonde

- Untergriff



- Obergriff



Mit dem Test beginnen

Der Test startet automatisch, wenn Sie den Screening-Ohrstöpsel sanft in den Gehörgang des Patienten drücken und die Abdichtung erreicht wird.

Teststopp

Sie können den Test stoppen, indem Sie die Sonde aus dem Ohr nehmen.

5.2 Die diagnostischen Sonden

Je nach Konfiguration des Geräts werden Zodiac Diagnostic und Zodiac Clinical mit bereits angeschlossener diagnostischer Sonde geliefert.

Die diagnostische Sonde ist in zwei Ausführungen erhältlich.



Classic-Sonde



Comfort-Sonde

Warnung • Setzen Sie immer einen Ohrstöpsel auf die Sonde, bevor Sie sie in das Ohr des Patienten einführen.

Sondentypen

[Quick Check-Sonde ▶ 9](#)

[Diagnostische Sonde und Schulterriemen ▶ 11](#)

Verwenden der Sonde

- [Verwendung der beiden Sonden mit dem Gerät ▶ 12](#)
- [Aufsetzen des Ohrstücks auf die Sonde ▶ 19](#)
- [Sonde in Ohr des Patienten einsetzen ▶ 20](#)
- [Reinigung der Sonde und der Sondenspitze ▶ 34](#)

5.2.1 Diagnostische Sonde und Schulterriemen

Die diagnostische Sonde ist mit der Sonde am Schulterriemen verbunden.

Warnung • Setzen Sie immer einen Ohrstöpsel auf die Sonde, bevor Sie sie in das Ohr des Patienten einführen.



Classic-Sonde



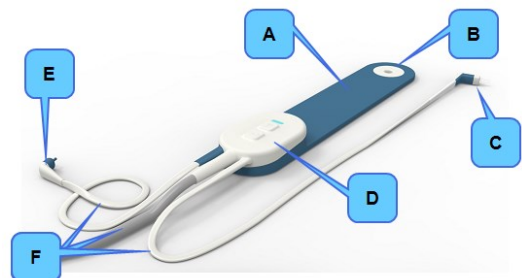
Comfort-Sonde

Der Schulterriemen

Der Schulterriemen ist ein flexibler Riemen, der über die Schulter des Patienten gelegt wird. Er sorgt dafür, dass sich die Diagnosesonde während des Testdurchlaufs nicht verschiebt, sodass die Messungen nicht durch Störgeräusche beeinflusst werden.

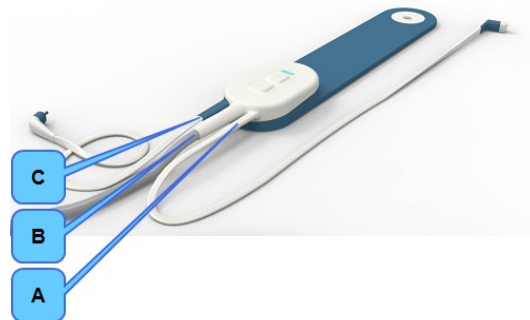


- A. Anbringen
- B. Loch zum Aufhängen des Schulterriemens
- C. Diagnostische Sonde
- D. Steuerung
- E. Kontralateraler Kopfhörer
- F. Sondenkabelanschlüsse



Sondenkabelanschlüsse

- A. Anschluss der diagnostischen Sonde
Die diagnostische Sonde ist dauerhaft an die Steuerung angeschlossen.
- B. Verbindungskabel
Das Verbindungskabel verbindet die diagnostische Sonde mit Zodiac.
- C. Anschlussbuchse für den kontralateralen Kopfhörer
Der kontralaterale Kopfhörer kann bei Bedarf an diesen Anschluss angeschlossen werden.



Die Sondensteuerung

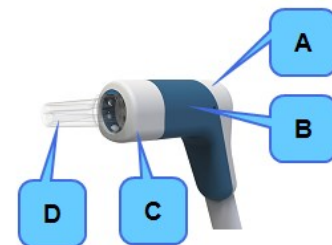
Die Steuerung ist im Schulterriemen eingebaut.

- A. Die Leuchtanzeige zeigt die Farbe des ausgewählten Testohrs und den Sondenstatus.
- B. **Ohrtaste.**
 - Drücken Sie diese Taste, um zwischen den zu testenden Ohren umzuschalten.
- C. **Start/Stop**-Taste
Drücken Sie diese Taste, um einen Test zu starten oder zu stoppen.



Die diagnostische Sonde

- A. Die Leuchtanzeige zeigt die Farbe, den Sondenstatus und den Leckagestatus des gewählten Ohrs an.
- B. Sondenkörper
- C. Sondenring
- D. Sondenspitze



5.2.2 Verwendung der beiden Sonden mit dem Gerät

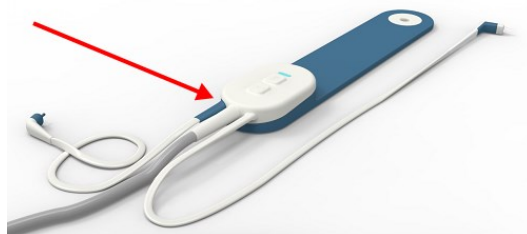
Wenn die Sonde, die Sie verwenden möchten, nicht aktiviert ist, drücken Sie eine beliebige Taste, um die Sonde zu aktivieren.

5.3 Der kontralaterale Kopfhörer

Wenn Sie den kontralateralen Reflex testen wollen, verwenden Sie den kontralateralen Kopfhörer zur Abgabe des Stimulus auf das Ohr ohne Sonde.

Anschluss des kontralateralen Kopfhörers

- Schließen Sie den kontralateralen Kopfhörer bei Bedarf an diesen Anschluss an der Steuereinheit an. Drücken Sie den Stecker fest in den Anschluss, bis er einrastet.



Trennen des kontralateralen Kopfhörers

- Um den kontralateralen Kopfhörer zu trennen, ziehen Sie fest an der verstärkten Hülle des Steckers, bis der Stecker herausgezogen ist.

Einsteckhörer

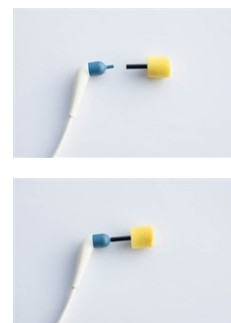
Vorsicht • Führen Sie niemals den kontralateralen Kopfhörer in das Ohr des Patienten ein, ohne vorher den Gehörgang des Patienten zu untersuchen.

Warnung • Der Ohrstöpsel kann für beide Ohren verwendet werden. Wenn Sie eine Infektion im Ohr vermuten, setzen Sie einen sauberen Ohrstöpsel und eine saubere Sondenspitze vor der Untersuchung des anderen Ohrs ein, wenn Sie eine Infektion im Ohr vermuten.

Warnung • Verwenden Sie keinen kontralateralen Einsteckhörer, wenn sich Sekret im Ohr befindet. Verwenden Sie stattdessen einen supra-auraler Kopfhörer.

Warnung • Um eine Kreuzinfektion zu verhindern, verwenden Sie bitte neue Ohrstöpsel, wenn Sie den nächsten Kunden testen.

1. Setzen Sie einen geeigneten Schaum-Ohrstöpsel auf den kontralateralen Einsteckhörer.
2. Drücken Sie den Schaum-Ohrstöpsel zusammen um es schmaler zu machen vor dem Einsetzen in das Ohr des Patienten. Setzen Sie den Schaum-Ohrstöpsel so weit in das Ohr des Patienten ein, dass die Außenfläche des Ohrstöpsels mit der Gehörgangsöffnung abschließt.
Der Ohrstöpsel wird sich innerhalb weniger Sekunden im Gehörgang ausdehnen.



Supra-auraler Kopfhörer

1. Setzen Sie die Ohrmuschel des supra-auraler Kopfhörers auf das Ohr des Patienten, sodass die Mitte des Kopfhörers auf den Eingang des Gehörgangs gerichtet ist.

Vorsicht • Einige Gehörgänge fallen zusammen und verhindern so, dass der Stimulus das Ohr erreicht. In diesen Fällen verwenden Sie den Einsteckhörer oder gehen gemäß den lokalen Empfehlungen vor.

6 Spezialtests

Zodiac kann eine Reihe spezieller Immitanztests durchführen, z. B. ETF-P und manuelle Tympanometrie. Diese Tests sind im Einzelnen in Zodiac Referenzhandbuch beschrieben.

7 Tests mit Zodiac Diagnostic oder Clinical - PC-Version

Wenn Sie OTOSuite für den Testdurchlauf mit MADSEN Zodiac Diagnostic oder Clinical verwenden, können Sie den Tympanometrietest und erweiterte Reflexmessungen durchführen. Detaillierte Beschreibungen dieser Tests finden Sie im MADSEN Zodiac Referenzhandbuch.

Testtyp auswählen

- Klicken Sie im OTOSuite-Impedanzmodul auf die gewünschte Test-Registerkarte.

Auswahl der Einstellungen

- Ändern Sie bei Bedarf die Testeinstellungen entweder im Navigationsfeld oder in **Werkzeuge** (Tools) > **Optionen** (Options).

Mit dem Test beginnen

- Klicken Sie auf die **Start**- oder **Stimulus**-Taste.



Teststopp

- Der Test stoppt automatisch. Wenn der Patient während des Tests Beschwerden hat, stoppen Sie den Test, indem Sie die **Stopp**-Taste drücken oder die Sonde aus dem Ohr des Patienten entfernen.



7.1 OTOsuite-Symbolleisten-Symbole und Navigationsfelder

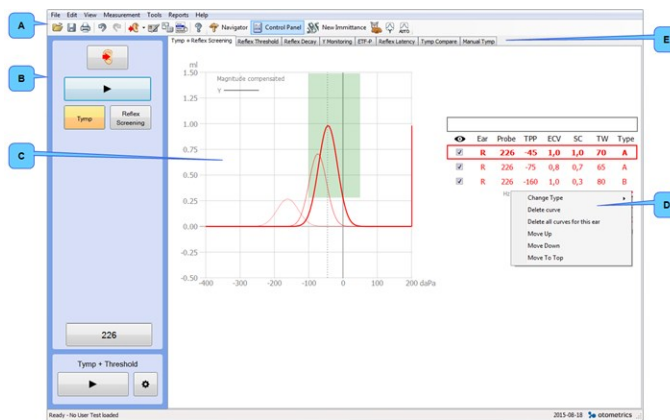
Allgemeine Symbolleisten-Symbole

Eine detaillierte Beschreibung finden Sie im OTOsuite Benutzerhandbuch.



Testbildschirm-Beispiel

Tympanometrie und Reflex-Screening - Diagnostische und klinische Version
















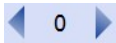
- A. Starten und Beenden einer Sitzung
- B. Auswahl von Messungen und Durchführung von Tests
- C. Anzeigen von Testdaten
- D. Bearbeiten von Ergebnissen
- E. Auswählen anderer Testtypen


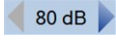
Starten und Beenden einer Sitzung

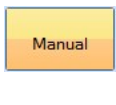

Symbolleisten-Symbole	
Die Symbole, die in der Symbolleiste angezeigt werden, hängen von der ausgewählten Testfunktion ab.	
	Patientendaten bearbeiten (Edit client details) <ul style="list-style-type: none"> Klicken Sie, um eine neue Sitzung zu erstellen.
	Standardbericht drucken (Print default report) <ul style="list-style-type: none"> Klicken Sie, um den Standard-Testbericht für den aktuellen Patienten auszudrucken.
	Sondenprüfung (Probe Check) <ul style="list-style-type: none"> Klicken Sie, um bei Bedarf eine Sondenprüfung durchzuführen.


Steuerelemente für die Messung

Testfunktionen aktivieren und deaktivieren	
 	Testfunktionen aktivieren <ul style="list-style-type: none"> Klicken Sie, um den Test oder die Testeinstellung zu aktivieren, den/die Sie verwenden möchten. Die Taste wird gelb, um anzuzeigen, dass die Funktion aktiv ist.
 	Testfunktionen deaktivieren <ul style="list-style-type: none"> Klicken Sie, um den Test oder die Testeinstellung zu deaktivieren, den/die Sie nicht verwenden möchten. Die Taste wird grau, um anzuzeigen, dass die Funktion deaktiviert ist.
Tymp. und Reflex-Scr. (Tymp. and Reflex Scr.)	
	Tymp (Tymp) (Tymanometrie) <ul style="list-style-type: none"> Klicken Sie, um den Test Tymp (Tymp) auszuwählen.
	Reflex-Screening (Reflex Screening) <ul style="list-style-type: none"> Klicken Sie, um Reflex-Screening (Reflex Screening) zum Test Tymp (Tymp) hinzuzufügen.
   	Reflex-Screening-Frequenzen (Hz) <ul style="list-style-type: none"> Klicken Sie, um die gewünschten Sinuston-Frequenzen für die Reflex-Screening-Messung einzustellen: <ul style="list-style-type: none"> – 0,5 kHz – 1 kHz – 2 kHz, – 4 kHz
	Rauschen (Noise) - Reflex-Screening mit Störgeräusch-Stimulus <ul style="list-style-type: none"> Klicken Sie, um Breitbandrauschen als Reflex-Stimulus auszuwählen.
Reflexschwelle (Reflex Threshold), Reflexschwund (Reflex Decay), Reflexverzögerung (Reflex Latency)	
	Ipsi (Ipsi) (ipsilateral) <ul style="list-style-type: none"> Klicken Sie, um die Stelle auszuwählen, die für die Stimulusdarbietung bei der Reflexmessung des Sondenohrs verwendet werden soll.
	Kontra (Contra) (kontralateral) <ul style="list-style-type: none"> Klicken Sie, um die Stimulusdarbietung des Ohrs ohne Sonde auszuwählen.


	<p>± P (± P) (Zieldruck von TPP verschieben)</p> <ul style="list-style-type: none"> Klicken Sie auf den gewünschten Pfeil, um einen Druckversatz zur Stabilisierung des Trommelfells auszuwählen.
---	---

	<p>Stimulustyp einstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> Klicken Sie auf den gewünschten Pfeil, um den Stimulustyp einzustellen.
	<p>Stimuluspegel einstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> Klicken Sie auf den gewünschten Pfeil, um den Stimuluspegel zu erhöhen oder zu senken.


	<p>Manuell (Manual)</p> <ul style="list-style-type: none"> Klicken Sie, um eine manuelle Reflexschwellensuche auszuwählen. Jeder Stimulus wird einzeln angeboten.
	<p>Auto (Auto)</p> <ul style="list-style-type: none"> Klicken Sie, um eine automatische Reflexschwellensuche auszuwählen. Die Stimuli werden in einer Sequenz angeboten.








	<p>Sondenton</p> <ul style="list-style-type: none"> Klicken Sie, um den gewünschten Sondenton in Hz auszuwählen: <ul style="list-style-type: none"> – 226 – 768 (nur klinisch) – 800 (nur klinisch) – 1000
--	---

Manuelle Tymp. (Manual Tymp)








	<p>Aufnahme der manuellen Tympanometrie starten</p> <ul style="list-style-type: none"> Klicken Sie, um mit der Aufnahme zu beginnen. Verwenden Sie zur Steuerung der Pumpe den Schieberegler, der sich unter dem Diagramm befindet.
---	---


Testreihen (Sequenzen)

	<p>Automatische Sequenz-Testdurchlauf</p> <p>Mit dieser Funktion können Sie mehrere diagnostische Messungen miteinander kombinieren und in einer automatischen Sequenz ausführen.</p> <p>Wenn Sie Start (Start) drücken, werden alle die für die Sequenz ausgewählten Funktionen ausgeführt: z. B. Tympanometrie + Ipsi und Kontra-Reflexschwelle mit verschiedenen Frequenzen.</p> <p>Sie können alle Einstellungen der Tests einer Sequenz anpassen.</p> <p>Sie können am Schulterpolster auswählen, ob Sie Testsequenzen oder Einzeltests durchführen wollen.</p>
---	--

Ausführen von Tests	
  	<p>Ohr (Ear)</p> <p>Diese Taste befindet sich sowohl im Navigationsfeld als auch auf den Sonden.</p> <p>Klicken bzw. drücken Sie auf diese Taste, um das Ohr für die aktuelle Messung umzuschalten. Die Taste zeigt die Farbe des gewählten Ohrs.</p>
 	<p>Start/Stopp (Start/Stop)</p> <p>Diese Taste befindet sich sowohl im Navigationsfeld als auch auf dem Schulterriemen der diagnostischen Sonde.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klicken bzw. drücken Sie auf diese Taste, um eine Tympanometriemessung durchzuführen und Reflex-tests zu starten (und zusätzlich Stimuli für eine manuelle Reflexmessung abzugeben). • Klicken bzw. drücken Sie während des Tests auf diese Taste, um den Test zu stoppen.
	<p>Stimulus manuell abgeben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klicken Sie, um eine manuelle Reflexschwelle herzustellen.
	<p>Aufnahme starten (Admittanz-Aufnahme)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klicken Sie, um die Aufnahme von Admittanz-Änderungen zu starten.

Anzeigen von Testdaten

Das Tympanogramm	
 	<p>Für den Wechsel der Tympanogrammansicht zwischen binauralem oder monauralem Modus.</p>
	<p>Daten vom Gerät abrufen.</p>
   	<p>Schalten Sie zwischen den Admittanzkomponenten Konduktanz und Suszeptanz sowie den Admittanzdaten um.</p> <p>Admittanz ist gewählt (Admittance is selected)</p> <p>Suszeptanz/Konduktanz ist gewählt (Susceptance/Conductance is selected)</p> <p>Suszeptanz ist gewählt (Susceptance is selected)</p> <p>Konduktanz ist gewählt (Conductance is selected)</p>

Das Tympanogramm	
	<p>Autom. Skala (Auto Scale) (Tympanogramm)</p> <p>Klicken Sie, um die automatische Skalierung des Tympanogramms zu aktivieren/deaktivieren und die gesamte Kurve anzuzeigen. Wenn Sie das Ohr des Patienten wechseln, kehrt die Skala zur Standardskala zurück.</p>

Auswählen anderer Testtypen

Testtyp-Registerkarten	<p>Klicken Sie, um den gewünschten Testtyp auszuwählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tymp. und Reflex-Scr. (Tymp. and Reflex Scr.) • Reflexschwelle (Reflex Threshold) • Admittanz-Aufnahme (Admittance Recording) • ETF-P (ETF-P) • Manuelle Tymp. (Manual Tymp)
-------------------------------	---

7.2 Neue Untersuchung erstellen

- Erstellen Sie eine neue Sitzung in OTOsuite.



- Wenn Sie einen neuen Patienten testen möchten, klicken Sie, um das Fenster **Patientendaten** (Client Details) zu öffnen, und klicken Sie auf **Neue Untersuchung** (New Session).

Dadurch schließen Sie den Datensatz des aktuellen Patienten und können Daten für einen neuen Patienten speichern.

7.3 Einen Satz von Testeinstellungen verwenden

In OTOsuite

Sie können eine Testbedingung auswählen, die sich von der aktuell ausgewählten Testbedingung unterscheidet.



- Klicken Sie um das Fenster **Testauswahl** (Test Selector) zu öffnen. Mit diesem Fenster können Sie die Einstellungen für Benutzertests, Spezialtests und Standardtests laden.

7.4 Aufsetzen des Ohrstücks auf die Sonde

Quick Check-Sonde

- Wir empfehlen, mit der Quick Check-Sonde einen überdimensionierten Ohrstöpsel zu verwenden.

Die diagnostische Sonde

Setzen Sie den geeigneten Ohrstöpsel auf die Sonde.

Aufsetzen des Ohrstücks auf die Sonde



1. Drücken Sie den Ohrstöpsel fest auf die Sondenspitze und drehen ihn bis er fest auf der Basis der Sondenspitze sitzt.

Entfernen des Ohrstöpsels

- Um den Ohrstöpsel zu entfernen, ziehen Sie den Ohrstöpsel am Ansatz gerade aus der Sondenspitze.

7.5 Sonde in Ohr des Patienten einsetzen

1. Sehen Sie in den Gehörgang. Es wird empfohlen, zuerst eine Otoskopie auszuführen, um den Status des Außenohrs festzustellen, bevor Sie die Sonde einführen.
2. Wenn der Gehörgang blockiert ist, können die Testergebnisse dadurch beeinträchtigt werden. Reinigen Sie den Gehörgang bei Bedarf.

Vorsicht • Wenn Flüssigkeiten in die Sonde eindringen, kann diese beschädigt werden.

Warnung • Setzen Sie die Sondenspitze ausschließlich mit einem sauberen Ohrstöpsel in den Gehörgang eines neuen Patienten ein.

Warnung • Der Ohrstöpsel kann für beide Ohren verwendet werden. Wenn Sie eine Infektion im Ohr vermuten, setzen Sie einen sauberen Ohrstöpsel und eine saubere Sondenspitze vor der Untersuchung des anderen Ohrs ein, wenn Sie eine Infektion im Ohr vermuten.

Vorsicht • Verwenden Sie stets eine geeignete Ohrstöpselgröße. Durch Verwendung einer Sonde mit der falschen Ohrstöpselgröße oder die Anwendung übermäßigen Drucks kann es zu Beschwerden des Patienten kommen.

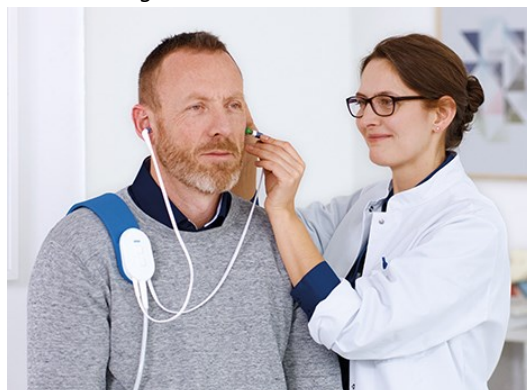
Anpassen der Sonde im Ohr

1. Verwenden Sie mit der Quick-Check-Sonde einen größer dimensionierten Ohrstöpsel zum Abdichten, falls dieser für verschiedene Gehörgangsgrößen verwendet wird.
Der größer dimensionierte Ohrstöpsel sollte nicht komplett in den Gehörgang eindringen.
2. Setzen Sie den geeigneten Ohrstöpsel auf die Sonde.

3. Legen Sie den Schulterriemen über die Schulter des Patienten.
4. Ziehen Sie zur Stabilisierung der Sonde und zur Vermeidung der Blockierung der Sonde im Gehörgang des Patienten die Ohrmuschel sanft nach hinten und leicht vom Kopf des Patienten weg.
 - Bei Erwachsenen: Ziehen Sie die Ohrmuschel nach oben hinten.
 - Bei Kleinkindern und Kindern: Ziehen Sie die Ohrmuschel nach unten hinten.
5. Führen Sie die Sonde mit einer leichten Drehbewegung in den Gehörgang des Patienten ein. Wenn die Sonde platziert ist, lassen Sie sie vorsichtig los.
6. Überprüfen Sie, dass das Ohrstück richtig sitzt. Dadurch wird das Risiko einer Blockierung der Sondenspitze an der Wand des Gehörgangs auf ein Minimum reduziert. Ein flaches Tympanogramm in Kombination mit einem abnormal kleinen Gehörgangsvolumen (ECV) ist ein Hinweis auf eine blockierte Sonde.

Eine Messung wird nicht automatisch starten, wenn das Gehörgangsvolumen unter 0,1 angezeigt wird.
7. Der Test wird bei jeglicher Leckage unterbrochen. Die Sonde zeigt an, wenn ein Leck vorliegt.

Platzieren der diagnostischen Sonde



Sondenstatus und Leckage

Die Leuchtanzeigen

Leuchtanzeigen leuchten farbig in der Sonde auf, um verschiedene Zustände anzuzeigen. Die Steuereinheit auf dem Schulterriemen zeigt die ausgewählte Ohrfarbe jederzeit an, wenn Sie die diagnostische Sonde gewählt haben.

Sondenfarbe	Status
Rot	<ul style="list-style-type: none"> • Das rechte Testohr wurde ausgewählt. • Das Gerät befindet sich im Ruhezustand.
Blau	<ul style="list-style-type: none"> • Das linke Testohr wurde ausgewählt. • Das Gerät befindet sich im Ruhezustand.
Grün	<ul style="list-style-type: none"> • Der Test wird durchgeführt.
Gelb	<ul style="list-style-type: none"> • Leck

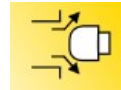
OTOSuite Anzeigen

Farbe	Status
Grün	<ul style="list-style-type: none"> Beim Messen zeigt OTOSuite bei den Online-Werten einen grünen Hintergrund.

Sondenleckage

Kommt es während des Testdurchlaufs zu einer Sondenleckage, wird dies auf dem OTOSuite-Bildschirm angezeigt.

Wenn Sie die Quick Check-Sonde verwenden, bleibt die Leckageanzeige bestehen, bis Sie die Sonde aus dem Ohr entfernen und es erneut probieren.



Sonde blockiert

Kommt es zu während des Tests zu einer Sondenblockade, wird dies auf dem Bildschirm OTOSuite angezeigt.

Wenn Sie die Quick Check-Sonde verwenden, bleibt die Anzeige der blockierte Sonde so lange bestehen, bis Sie die Sonde aus dem Ohr entfernen und es erneut probieren.



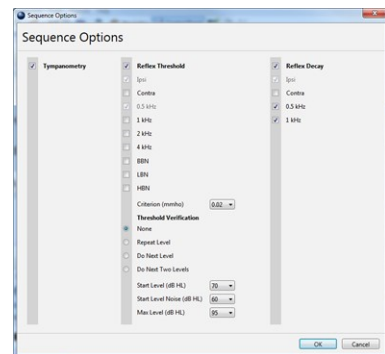
7.6 Testreihen (Sequenzen)

Sie können die Immitanz-Tests in einer Sequenz durchführen.

- Klicken Sie im Bereich **Sequenz** (Sequence) des Navigationsfelds auf die **Sequenzoptionen** (Sequence Options)-Taste, um Tests auszuwählen und Einstellungen vorzunehmen.
- Aktivieren Sie die Kontrollkästchen neben den Tests, die Sie in die Sequenz aufnehmen möchten.
- Gegebenenfalls müssen Sie die Reflexeinstellungen ändern, die Sie in die automatischen Testsequenzen aufnehmen wollen.



Anmerkung • Sie können die Option aktivieren, Sequenzen mit der direkt am Schulterpolster befindlichen **Start** (Start)-Taste zu starten.



7.7 Tympanometrie

Sie können ein Tympanogramm als separate Messung oder als Teil einer diagnostischen oder Screening-Sequenz aufnehmen. Bei einer Sequenz wird nach der Tympanometrie automatisch eine Reflexmessung durchgeführt.

Nachstehend finden Sie die Beschreibung für die Durchführung einer Tympanometrie als Einzeltest. Dies bedeutet, dass die Sequenzfunktion nicht aktiviert ist.

Aktivieren der Sonde

Wenn die Sonde nicht aktiviert ist (das Sondenlicht leuchtet nicht), aktivieren Sie die Sonde:

- Die diagnostische Sonde: Drücken Sie die **Ohr** (Ear)-Taste auf dem Zodiac oder die **Start/Stop** (Start/Stop)-Taste auf der Steuereinheit.
- Die Quick Checksonde: Drücken Sie die **Ohr** (Ear)-Taste auf der Sonde.

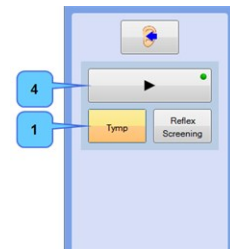


Die Sonde leuchtet in der Farbe des gewählten Ohrs und zeigt damit an, dass sie aktiviert ist.

Mit dem Test beginnen

1. Klicken Sie die **Tymp** (Tymp)-Taste im Navigationsfeld. Stellen Sie sicher, dass nur die Taste **Tymp** (Tymp) ausgewählt ist.
2. Platzieren Sie die Sonde im Ohr des Patienten.
3. Bitten Sie den Patienten, während des Tests absolut still zu sitzen und Kopf und Kiefer nicht zu bewegen.
4. Zum Starten des Tests klicken Sie auf die **Start** (Start)-Taste.

Ein kleiner grüner Punkt in der Ecke der Start-Taste zeigt an, dass der Test per Fernauslösung mit der Sondentaste gestartet werden kann. Bei Bedarf wählen Sie **Werkzeuge > Optionen** (Tools > Options) zur Änderung dieser Einstellung aus.



Teststopp

Der Test wird automatisch gestoppt, kann bei Bedarf aber auch manuell angehalten werden.

1. Klicken Sie im Navigationsfeld auf die **Stopp** (Stop)-Taste oder auf der Sonde auf die **Start/Stop** (Start/Stop)-Taste.
2. Der Test wird unverzüglich unterbrochen.

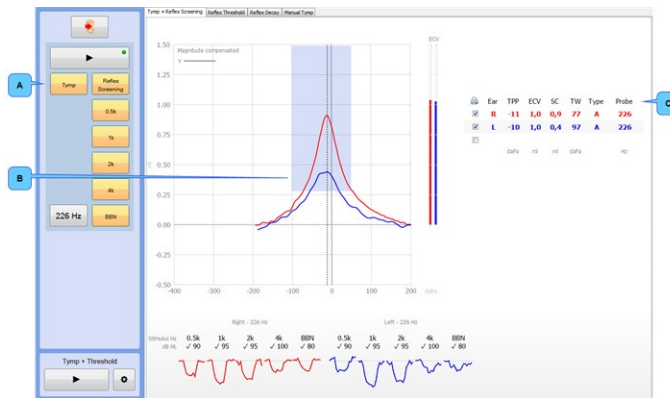
Erstellen einer neuen Tympanometrie-Kurve

1. Um eine neue Kurve zu erstellen, klicken Sie auf die **Start**-Taste.

Wenn Sie ein Tympanogramm überschreiben möchten, klicken Sie in die Ergebnistabelle, um die zu überschreibende Kurve hervorzuheben.

7.7.1 Tympanometriebildschirm

Wenn die Messung beginnt, können Sie die Messung in Echtzeit auf dem Bildschirm verfolgen.



- A. Elemente des Navigationsfelds
- B. Tympanometriediagramm
- C. Ergebnistabelle

A. Elemente des Navigationsfelds

Der Messungstyp und der Sondenton in Hz.

B. Tympanometriediagramm

Der Diagrammbereich zeigt die Tympanometrie曲ven an und reskaliert sich automatisch für die Anpassung der Kurven.

- Tympanometrie曲ven
- Druck- und Admittanz-Skalen
- Leiste für Gehörgangvolumen
- **Normbereich**

Das Gehörgangvolumen wird rechts neben dem Diagramm angezeigt.

C. Ergebnistabelle

In der Ergebnistabelle sind die Ergebnisse für die aktuell ausgewählte Kurve enthalten. Wenn Sie auf eine Zeile mit Ergebnissen klicken, wird die dazugehörige Kurve im Tympanometriediagramm-Bereich hervorgehoben.

Um eine einzelne Messung zu ersetzen, löschen Sie die Kurve und passen Sie die Messungsauswahl für die Wiederholung der einzelnen Messung an.

- **Sondenprüfung** (Probe check) (Sondenton in Hz)
- **TPP** (TPP) (tympanometrischer Spitzendruck)
- **ECV** (ECV) (Gehörgangsvolumenäquivalent)
- **SA** (SA) (statische Admittanz) oder **SC** (SC) (statische Übereinstimmung), wenn volumenäquivalente Einheiten verwendet werden
- **TW/Verhältnis** (TW/Ratio) (Tympanometrieweite/Tympanometrieverhältnis). Beschreibt die Steilheit der Kurve.
- **Typ** (Type) (Jerger-Typen A, As, Ad, B, C, D und E bezeichnen die Form der 226-Hz-Kurve). Sie können den Typ automatisch bestimmen lassen und anschließend bei Bedarf manuell ändern.

Bearbeiten von Ergebnissen

Um Messergebnisse in der Ergebnistabelle zu bearbeiten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Messzeile, die Sie bearbeiten möchten, und treffen Sie im Menü eine Auswahl.

- **Nach oben** (Move up)
- **Nach unten** (Move down)
- **Als primär einstellen** (Set as Primary)
- **Typ ändern** (Change Type)
- **Ohr tauschen ...** (Swap Ear...)
- **Kurve löschen** (Delete Curve)
- **Alle Kurven zu diesem Ohr löschen** (Delete all curves for this ear)

7.8 ETF-I (Eustachische Röhrenfunktion – Intakt) Testdurchlauf

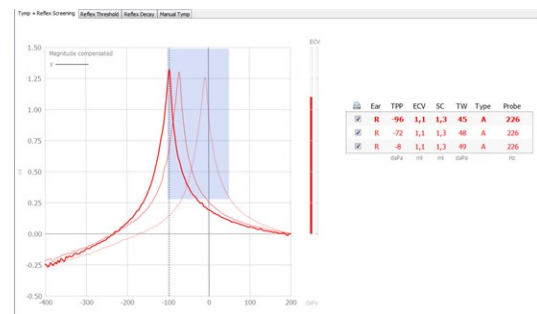
Anmerkung • Dieser Test steht nur zur Verfügung, wenn MADSEN Zodiac diagnostische Untersuchungen unterstützt.

Verfahren

Für diesen Test werden drei Ergebniszeilen in der Tabelle für die Tympanometrie-Ergebnisse verwendet.

Wenn diese ausgedruckt werden sollen, achten Sie darauf, dass alle drei in der Tabelle für die Tympanometrie-Ergebnisse ausgewählt sind.

1. Wählen Sie den **Tymp. und Reflex-Scr.** (Tymp. and Reflex Scr.)-Testbildschirm.
2. Zeichnen Sie ein Tympanogramm auf.
3. Lassen Sie den Patienten entweder das Valsalva- oder das Toynbee-Manöver durchführen.
4. Zeichnen Sie ein zweites Tympanogramm auf.
5. Vergleichen Sie die Tympanogramme von Schritt 1 und 3 in dem mehrschichtigen Tympanogramm.
6. Es kann sinnvoll sein, den Vorgang mit verschiedenen Verfahren und Manövern in einer Testreihe zu wiederholen, um die Funktionsfähigkeit der Eustachischen Röhre bestmöglich zu diagnostizieren.



Anmerkung • Sie können auch die Manuelle Tympanometrie für ETF-I verwenden. Bei der Manuellen Tympanometrie können Sie die Entzerrungsmanöver vereinfachen, indem Sie den Druck zwischen den Messungen beibehalten.

7.9 Stapediusreflexmessungen

MADSEN Zodiac ermittelt Stapediusreflexe automatisch mithilfe von Stimuluspegeln.

Anmerkung • Es wird empfohlen einen tympanometrischen Test durchzuführen, bevor Sie den Stapediusreflex messen, und die Stapediusreflex-Schwelle zu bestimmen, bevor Sie eine Reflexschwundmessung vornehmen.

Hohe Lautstärkepegel

Anmerkung • Damit automatische Testdurchläufe nicht aufgrund hoher Stimuluslautstärke bei Erreichung der Warn-
grenzen unterbrochen werden, wird empfohlen, die maximale Lautstärke auf 100 dB HL einzustellen. Sie können auto-
matische Reflexmessungen bei Bedarf jederzeit durch manuelle Tests ergänzen.

Warnung • Der Schalldruckpegel im Gehörgang erhöht sich bei Patienten mit kleinen Gehörgängen. Halten Sie stets
die örtlichen Praktiken und Empfehlungen zur Abgabe lauter Stimuli ein.

Wenn ein Lautstärkepegel die Warngrenze (> 100 dB HL) übersteigt, wird ein Warnhinweis angezeigt und Sie werden auf-
gefordert zu entscheiden, ob Sie fortfahren oder zum nächsten Stimulustyp übergehen wollen.

7.9.1 Reflexschwellen-Untersuchungen

Sie können eine Reflexschwelle als separate Messung oder als Teil einer diagnostischen Sequenz aufnehmen. Bei Sequenz-
tests gibt der Testdurchlauf automatisch den Schwellenpegel vor. Überprüfen Sie dieses Ergebnis immer sorgfältig und pas-
sen Sie ihn gegebenenfalls an.

Nachstehend finden Sie die Beschreibung für die Durchführung eines Reflexschwellen-Testdurchlaufs als Einzeltest. Dies
bedeutet, dass die Sequenzfunktion nicht aktiviert ist.

Anmerkung • Es wird empfohlen einen tympanometrischen Test durchzuführen, bevor Sie den Stapediusreflex messen,
und die Stapediusreflex-Schwelle zu bestimmen, bevor Sie eine Reflexschwundmessung vornehmen.

Mit dem Test beginnen

1. Wählen Sie manueller Test aus.
2. Bitten Sie den Patienten, während des Tests absolut still zu sitzen und Kopf und Kiefer nicht zu bewegen.
3. Bereiten Sie den Patienten auf die lauten Tonpegel im Test vor.
4. Drücken Sie die Taste für den **Ipsi** (Ipsi)-Reflex oder den **Kontra** (Contra)-Reflex.
5. Wählen Sie die Frequenz, die Sie testen möchten: Klicken Sie auf die entsprechende Pfeiltaste.
6. Sie können den Druck bei Bedarf verschieben, um die Messungen zu stabilisieren: Klicken Sie auf die entsprechende Pfeiltaste.
7. Stellen Sie den Stimuluspegel ein. Klicken Sie auf die entsprechende Pfeiltaste.

Anmerkung • Wenn die Warngrenze erreicht wird, wird eine Warnmeldung angezeigt, dass eine hohe Stimuluslautstärke erreicht wurde.

8. Klicken Sie auf die **Stimulus** (Present)-Taste, um einen einzelnen Stimulus abzugeben.
9. Wiederholen Sie diese Schritte ggf., bis Sie alle gewünschten Messungen erfasst haben.

Warnung • Wenn der Test dem Patienten Unbehagen bereitet, brechen Sie den Test ab. Der Test wird unverzüglich unterbrochen. Bereits gemessene Ergebnisse werden nicht gelöscht.

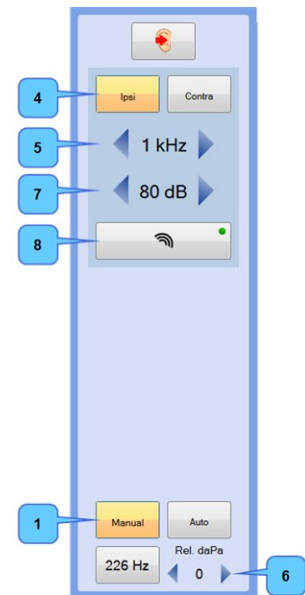
Teststopp

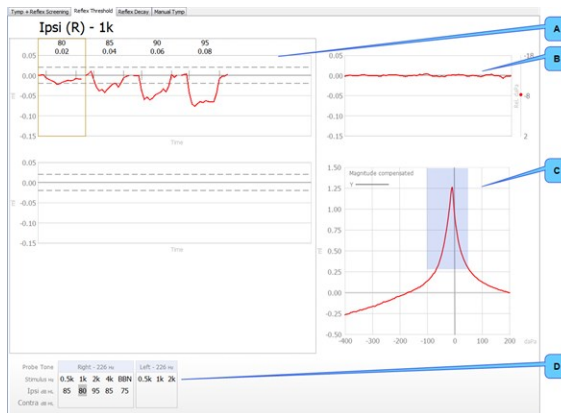
Der Test wird automatisch gestoppt, kann bei Bedarf aber auch manuell angehalten werden.

1. Klicken Sie im Navigationsfeld auf die **Stopp** (Stop)-Taste oder auf der Sonde auf die **Start/Stop** (Start/Stop)-Taste.
2. Der Test wird unverzüglich unterbrochen.

7.9.1.1 Reflexschwellen-Bildschirm

Wenn die Messung beginnt, können Sie die Messung in Echtzeit auf dem Bildschirm verfolgen.





- A. Reflexschwellen-Ablenkungskurven
- B. Live-Baseline-Diagramm
- C. Tympanogramm
- D. Schwellendatentabelle

A. Reflexschwellen-Ablenkungskurven

Der Diagrammbereich zeigt die Reflexablenkungskurven, den dazugehörigen Pegel und die numerischen Ablenkungswerte.

- Reflex-Ablenkungskurven
Die über einem Diagramm aufgeführten numerischen Werte (z. B. Ipsi, 1 k, 80 dB HL) geben die Stimulus-Seite an, die max. Ablenkungskurve sowie die verwendete Stimulusintensität.
- Die ermittelte Schwelle wird umrahmt (optionale Einstellung).
- Die gestrichelte horizontale Linie im Reflexdiagramm zeigt das voreingestellte Reflexkriterium an.

B. Live-Baseline-Diagramm

Das Live-Baseline-Diagramm startet die Messung der Baseline, sobald ein erfolgreicher Sondensitz erreicht wurde. Sie veranschaulicht die Stabilität der physikalischen Messbedingungen. Die Stabilität wird bei einer Messung direkt in den Ablenkungskurven wiedergespiegelt.

Bei besonders steilen Tympanogrammen kann die Stabilität der Baseline oft durch ein Versetzen des Zieldrucks vom tympanometrischen Spitzendruck verbessert werden.

C. Tympanogramm

Das Primärtympanogramm wird in dieser Ansicht angezeigt.

D. Schwellendatentabelle

Sie können auf die einzelnen Messungen in der Datentabelle klicken, um die entsprechenden Ablenkungskurven anzuzeigen und zu bearbeiten.

Diese Tabelle zeigt die Einstellungen und Messergebnisse an.

- Sondenton in Hz
- Stimulus-Seite (Ipsi ist das Sondenohr und Contra ist das andere Ohr)
- Stimulusfrequenz
- Schwellenpegel, sofern ermittelt, oder Keine Antwort, sofern ermittelt

Wenn eine spezifische Schwelle nicht ermittelt wurde, wird die Messung mit einer Kennzeichnung versehen.

Bearbeiten von Ergebnissen

Wählen Sie eine Kurve für die Bearbeitung der Eigenschaften aus.

- **Löschen** (Delete)
- **Daten zwischen linkem und rechtem Ohr austauschen** (Swap Data Between Left and Right Ear)
- **Schwelle einstellen** (Set Threshold)
- **Keine Antwort einstellen** (Set No Response)
- **Angaben zum Schwellenwert entfernen** (Remove Threshold Information)

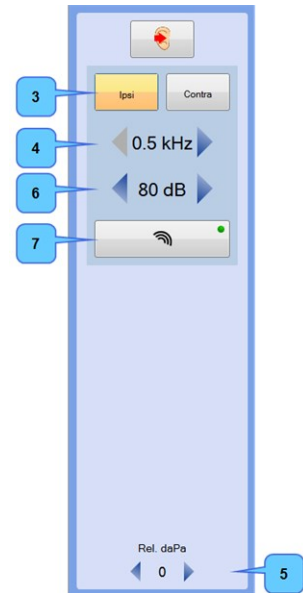
7.9.2 Reflexschwund-Test

Warnung • Der Reflexschwund-Test ist ein überschwelliger Test, bei dem die Stimuluspegel über einen längeren Zeitraum sehr hoch sind. Stellen Sie sicher, dass beim Patienten keine Kontraindikation gegen die Durchführung des Tests vorliegen.

Anmerkung • Es wird empfohlen einen tympanometrischen Test durchzuführen, bevor Sie den Stapediusreflex messen, und die Stapediusreflex-Schwelle zu bestimmen, bevor Sie eine Reflexschwundmessung vornehmen.

Mit dem Test beginnen

1. Bitten Sie den Patienten, während des Tests absolut still zu sitzen und Kopf und Kiefer nicht zu bewegen.
2. Bereiten Sie den Patienten auf die lauten Tonpegel im Test vor. Eine Messung dauert ungefähr 10 Sekunden.
3. Drücken Sie die Taste für den **Ipsi** (Ipsi)-Reflex oder den **Kontra** (Contra)-Reflex.
4. Wählen Sie die Frequenz, die Sie testen möchten: Klicken Sie auf die entsprechende Pfeiltaste.
5. Sie können den Druck bei Bedarf verschieben, um die Messungen zu stabilisieren: Klicken Sie auf die entsprechende Pfeiltaste.
6. Stellen Sie den Stimuluspegel ein. Der Pegel wird im grauen Online-Werte-Bereich des Bildschirms angezeigt.
7. Klicken Sie auf die **Stimulus**-Taste, um den Test für den voreingestellten Stimulus zu starten.
8. Wiederholen Sie diese Schritte ggf., bis Sie alle gewünschten Messungen erfasst haben.



Warnung • Wenn der Test dem Patienten Unbehagen bereitet, brechen Sie den Test ab. Der Test wird unverzüglich unterbrochen. Bereits gemessene Ergebnisse werden nicht gelöscht.

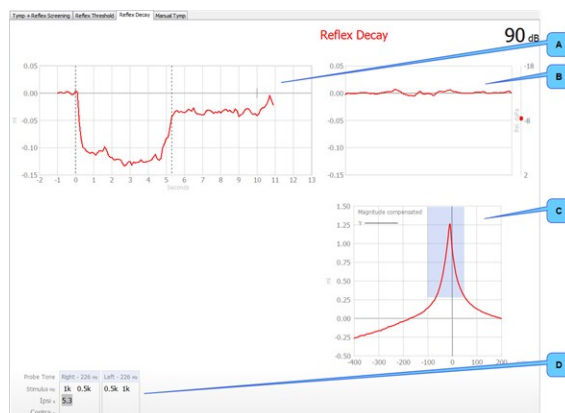
Teststopp

Der Test wird automatisch gestoppt, kann bei Bedarf aber auch manuell angehalten werden.

1. Klicken Sie im Navigationsfeld auf die **Stopp** (Stop)-Taste oder auf der Sonde auf die **Start/Stop** (Start/Stop)-Taste.
2. Der Test wird unverzüglich unterbrochen.

7.9.2.1 Reflexschwund-Bildschirm

Wenn die Messung beginnt, können Sie die Messung in Echtzeit auf dem Bildschirm verfolgen.



- A. Reflexschwund-Diagramm
- B. Live-Baseline-Diagramm
- C. Tympanogramm
- D. Schwunddatentabelle

A. Reflexschwund-Diagramm

Das Diagramm zeigt die Halbwertzeit und die Reflexschwundkurve für den ausgewählten Stimulus.

- Kennzeichnung für Stimulus-Beginn (ggf. durch Klicken und Ziehen anpassen)
- Halbwertzeit-Kennzeichnung (ggf. durch Klicken und Ziehen anpassen)
- Zeitachse in Sekunden
- Kennzeichnungen für Stimulus EIN/Stimulus AUS
- Abweichungskurve für den ausgewählten Stimulus

B. Live-Baseline-Diagramm

Das Live-Baseline-Diagramm startet die Messung der Baseline, sobald ein erfolgreicher Sondensitz erreicht wurde. Sie veranschaulicht die Stabilität der physikalischen Messbedingungen. Die Stabilität wird bei einer Messung direkt in den Ablenkungskurven wiedergespiegelt.

Bei besonders steilen Tympanogrammen kann die Stabilität der Baseline oft durch ein Versetzen des Zieldrucks vom tympanometrischen Spitzendruck verbessert werden.

C. Tympanogramm

Das Primärtympanogramm wird in dieser Ansicht angezeigt.

Schwunddatentabelle

Sie können auf die einzelnen Messungen in der Datentabelle klicken, um die entsprechenden Kurven anzuzeigen und zu bearbeiten.

Diese Tabelle zeigt die Einstellungen und Messergebnisse an.

- Sondenton in Hz
- Stimulus-Seite
- Stimulusfrequenz
- Kennzeichnungen für Stimulus EIN/Stimulus AUS

Bearbeiten von Ergebnissen

Bei Bedarf zum Anpassen klicken und ziehen

- Die Kennzeichnung für den Stimulus-Beginn
- Die Halbwertzeit-Kennzeichnung

Wählen Sie die Kurve aus, um die Eigenschaften zu bearbeiten.

- **Kurve löschen** (Delete Curve)
- **Alle Kurven für Touchscreen löschen** (Delete Curve for Touchscreen)

8 Ausdruck der Testergebnisse aus OTOSuite

Verwenden Sie die OTOSuite-Druckfunktion für das Ausdrucken eines Testberichts.

Tympanometrie

- Aktivieren Sie die Kontrollkästchen in der **Drucken** (Print)-Spalte zur Auswahl oder Abwahl der Kurven, die Sie in den Testbericht aufnehmen wollen.

Je nach ausgewähltem Bericht können nur die obersten Tympanogramme in den Bericht aufgenommen werden.

Wählen Sie eine Berichtsvorlage, die die Anzahl der benötigten Kurven drucken kann.

Ear	TPP	ECV	SC	TW	Type	Probe	
<input checked="" type="checkbox"/>	R	-140	0,6	0,5	62	C	226
<input checked="" type="checkbox"/>	R	-195	1,3	0,2	52	AS	226
<input checked="" type="checkbox"/>	L	70	1,1	1,1	77	C	226
<input checked="" type="checkbox"/>	L	80	2,0	0,4	64	C	226
	daPa	ml	ml	daPa		Hz	

9 Fehlersuche

9.1 Sondenprobleme – mögliche Ursachen

Die Untersuchung kann durch eine Reihe von Faktoren verkompliziert werden, die zum Eindringen von Luft oder zu Problemen mit der Sonde führen können.

- Der Ohrstöpsel passt nicht richtig.
- Der Ohrstöpsel ist nicht richtig in den Gehörgang eingesetzt.
- Die Öffnung der Sondenspitze wird durch die Wand des Gehörgangs blockiert.
- Der Ohrstöpsel ist alt oder verhärtet.
- Die Sondenspitze wurde nicht richtig auf das Sondengehäuse aufgesetzt.
- Haare im Gehörgang kommen zwischen den Ohrstöpsel und die Wand des Gehörgangs.
- Die Sondenspitze ist durch Partikel oder Flüssigkeit verstopft.
- Führen Sie eine Sondenprüfung durch, um eine Fehlfunktion der Sonde auszuschließen.

10 Service, Reinigung und Kalibrierung

Warnung • Der MADSEN Zodiac darf unter keinen Umständen auseinander gebaut werden. Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler. Bauteile im Inneren des MADSEN Zodiac dürfen nur von autorisierten Wartungstechnikern geprüft oder gewartet werden.

10.1 Service

Warnung • Aus Sicherheitsgründen und damit die Garantie nicht verfällt, dürfen Wartungsarbeiten und Reparaturen von elektromedizinischen Geräten nur vom Hersteller selbst oder von Wartungspersonal in autorisierten Werkstätten durchgeführt werden. Wenn ein Defekt auftritt, beschreiben Sie diesen detailliert und wenden Sie sich an Ihren Fachhändler. Benutzen Sie keine defekten Geräte.

Platzierung der Sonde

Die diagnostische Sonde und, falls zutreffend, die Quick Checksonde sind dauerhaft mit dem Gerät verbunden.

Vorsicht • Eine Zodiac-Sonde sollten nur durch einen zugelassenen Servicetechniker getrennt oder ausgetauscht werden.

10.2 Reinigung des Geräts

Vorsicht • Stellen Sie sicher, dass die lokalen Infektionsschutzmaßnahmen durchgeführt werden.

Vorsicht • Verwenden Sie nur die empfohlenen Reinigungsmittel zur Reinigung des Geräts.

Siehe [Empfohlene Reinigungsmittel](#) ► 34.

Frequenz

Wir empfehlen, einen Plan für das Reinigen von Zodiac und des Zubehörs, wie z. B. Sonden und/oder Ohrstöpsel, aufzustellen.

Voraussetzungen

- Schalten Sie MADSEN Zodiac vor der Reinigung aus und ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose.
- Trennen Sie ggf. den kontralateralen Kopfhörer von MADSEN Zodiac.

Reinigung des Schulterriemens

Siehe [Reinigung des Schulterriemens](#) ► 34.

Reinigung der Sondenspitze

Siehe [Reinigung der Sonde und der Sondenspitze](#) ► 34.

Entsorgung

Es gibt keine besonderen Anforderungen für die Entsorgung von Einwegartikeln, wie Ohrstöpsel und Reinigungsseide für Sondenspitzen, d. h. sie können entsprechend den lokalen Bestimmungen entsorgt werden.

10.2.1 Empfohlene Reinigungsmittel

Vorsicht • Verwenden Sie nur die empfohlenen Reinigungsmittel zur Reinigung des Geräts.

Für die Reinigung des Geräts empfehlen wir, nur Desinfektionstücher ohne Alkohol (z. B. Reinigungstücher für Audiogeräte) oder ein leicht angefeuchtetes Tuch mit einem empfohlenen Reinigungsmittel zu verwenden. Dadurch werden eine ordnungsgemäße Infektionskontrolle und maximale Lebensdauer des Geräts sichergestellt.

Die folgenden chemischen Lösungen werden empfohlen:

Gehäuseoberfläche und Sonden

- Desinfektionstücher ohne Alkohol (z. B. Reinigungstücher für Audiogeräte)
- Ammoniumverbindungen (z. B. Dimethylbenzylammoniumchlorid), bei einer maximalen Konzentration von 0.1 %.
- Aldehydlösungen (z. B. Glutaraldehyd),
- Oxidationsmittel (z. B. Wasserstoffperoxid bei einer maximalen Konzentration von 3 %)
- Ortho-Phthalaldehyd bei einer maximalen Konzentration von 0,6 %.

Vorsicht • Wenn Kunststoffteile in einer Reinigungslösung eingeweicht werden, können sie beschädigt werden.

10.2.2 Reinigung des Schulterriemens

Reinigen Sie den Schulterriemen und die Steuereinheit mit einem leicht angefeuchteten Tuch mit wenig Reinigungsmittel.

Wenn der Schulterriemen eine gründlichere Reinigung benötigt, können Sie ihn von der Steuereinheit abnehmen.

10.2.3 Reinigung der Sonde und der Sondenspitze

Obwohl die Sonden für eine einfache Reinigung ausgelegt sind, sollten Sie vorsichtig vorgehen, um eine lange Lebensdauer der Sonde sicherzustellen.

Anmerkung • Überprüfen Sie die Tonkanäle in der Sondenspitze nach jeder Benutzung der Sonde. Selbst geringe Mengen von Ohrenschmalz oder Sekret können die Tonkanäle verstopfen. Reinigen Sie die Tonkanäle bei Bedarf.

Anmerkung • Ein präziser Testdurchlauf ist nur gewährleistet, wenn der Ohrstöpsel speziell für MADSEN Zodiac von Otometrics genehmigt wurden.

Ein mit Partikeln verstopfter Sondenschlauch kann zu ungewöhnlich großen Werten beim Gehörgangsvolumen, Leck-Meldungen und anderen ungewöhnlichen Ergebnissen führen. Überprüfen Sie die Kanäle der Sondenspitze nach jeder Benutzung der Sonde. Selbst geringe Mengen von Zerumen oder Sekret können die Sondenkanäle verstopfen.

Warnung • Wenn Sie einen infizierten Gehörgang getestet haben, setzen Sie eine neue Sondenspitze auf die Sonde auf. Die Reinigung des Sondenrings kann ggf. auch notwendig sein.

Reinigung der Sonde

- Wischen Sie die Sonde nach der Untersuchung eines Patienten mit einem Desinfektionstuch (z. B. Reinigungstücher für Audiogeräte) ab oder tauschen Sie sie durch eine Ersatzsonde aus.
- Wischen Sie das Kabel mit einem Desinfektionstuch ab, z. B. einem Reinigungstuch für Audiogeräte.
- Wischen Sie die Sondenhalterung mit einem Desinfektionstuch ab, z. B. einem Reinigungstuch für Audiogeräte.
- Alternativ können Sie ein feuchtes, fusselfreies Tuch mit einer kleinen Menge des empfohlenen Reinigungsmittels verwenden.

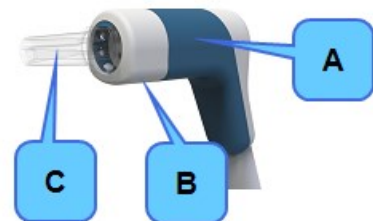
Reinigung oder Austausch der Sondenspitze

Das System wird mit Ersatzsondenspitzen geliefert. Bei Bedarf können Sie eine Sondenspitze schnell ersetzen und die alte Sondenspitze am Ende des Tages reinigen oder entsorgen.

Wenn die Sondenspitze nur leicht verstopft ist, verwenden Sie die Reinigungsseide zur Reinigung der Kanäle der Sondenspitze.

Anmerkung • Halten Sie immer die örtlichen Hygienestandards für Desinfektionen ein.

- A. Sondenkörper
- B. Sondenring
- C. Sondenspitze



1. Halten Sie die Sonde zur Entnahme der Sondenspitze am Sondengehäuse fest und drehen Sie den Sondenring leicht gegen den Uhrzeigersinn. Dadurch wird die Sondenspitze gelöst.



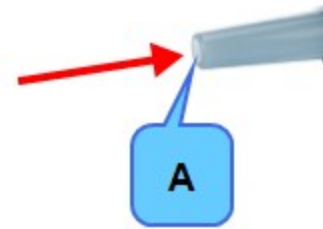
Vorsicht • Selbst geringste Mengen Feuchtigkeit können vorhandenes Zerumen auflösen und dadurch die empfindlichen Bauteile im Sondengehäuse kontaminieren.

2. Nehmen Sie die Sondenspitze heraus.



3. Überprüfen Sie, dass die Tonkanäle der Sondenspitze nicht verstopft sind. Sie können eine neue Sondenspitze auf die Sonde setzen oder die Tonkanäle mit Reinigungsseide reinigen, die im Lieferumfang der Sondenspitze enthalten ist.

Vorsicht • Reinigen Sie nie die Tonkanäle im Sondengehäuse, da dies zu Schäden an der Sonde führen kann.



A. Tonkanäle

4. Setzen Sie die Sondenspitze auf die Sonde und drehen Sie den Sondenring im Uhrzeigersinn, um die Sondenspitze auf der Sonde zu arretieren.

10.2.4 Testöffnungen

Wenn eine Testöffnung kontaminiert wurde, darf sie nicht verwendet werden. Entsorgen Sie sie und ersetzen Sie sie durch eine neue Testöffnung.

10.3 Kalibrierung

Das Gerät und die Sonden werden kalibriert ausgeliefert.

- Ab Werk ist das Gerät in dB SPL bzw. dB HL unter Verwendung der angegebenen Referenz-Äquivalenz-Hörschwellen kalibriert. dB HL bezieht sich auf die Schalldruckpegel, $\text{dB SPL} = \text{dB re } 20 \mu\text{Pa}$.
- Die Sondenkalibrierwerte werden in der Sondenbaugruppe gespeichert und richten sich nach der Sonde. Die Sonde kann sofort verwendet werden. Dies gilt auch für den kontralateralen Einsteckhörer.

Sondenprüfung

Die Sonde sollte täglich überprüft werden.

Siehe [Sondenprüfung](#) ► 37.

Zusätzliche Sonden-Admittanz-Prüfungen können durchgeführt werden. Siehe MADSEN Zodiac Referenzhandbuch.

Anmerkung • Wenn sich die Testumgebung ändert (z. B. durch erhöhte Luftfeuchtigkeit oder eine andere Höhenlage), prüfen Sie mit einer Sondenprüfung, ob das System korrekt misst.

Jährliche Kalibrierung

- Das Gerät und die Sonde(n) müssen einmal pro Jahr von einer autorisierten Wartungsabteilung kalibriert werden.

Warnung • Die einschlägigen, vor Ort geltenden Gesetze und Vorschriften müssen stets befolgt werden.

10.4 Sondenprüfung

Es wird empfohlen, jeden Morgen die Sonde zu überprüfen, damit sichergestellt wird, dass sie jederzeit ordnungsgemäß funktioniert.

Vorsicht • Reinigen und desinfizieren Sie stets die Sondenspitze, bevor Sie sie in die Testöffnung einführen.

Anmerkung • Wenn sich die Testumgebung ändert (z. B. durch erhöhte Luftfeuchtigkeit oder eine andere Höhenlage), prüfen Sie mit einer Sondenprüfung, ob das System korrekt misst.

1. Verwenden Sie eine neue Sondenspitze oder stellen Sie sicher, dass die Sondenspitze gereinigt und desinfiziert wurde, bevor Sie sie in der Testöffnung platzieren. Dadurch wird sichergestellt, dass die Sondenspitze den Sondentest nicht beeinflusst und dass die Testöffnung nicht verunreinigt wird.
2. Führen Sie die Sondenspitze ohne Ohrstöpsel in die 2-cc-Testöffnung ein.
3. Wählen Sie die Sondenprüfung-Funktion:

Von OTOSuite:

- Klicken Sie auf das Symbol **Sondenprüfung** (Probe check) in der Symbolleiste.

Die Sondenprüfung beginnt automatisch. Sollte dies nicht der Fall sein, drücken Sie zum Start der Prüfung die Schaltfläche **Start** (Start).

Die Sonde wird auf Verstopfungen und Lufteindringen getestet. Wenn die Sondenprüfung einen Wert von 1,9-2,1 mmho/cc/ml bei 226 Hz ergibt, ist die Sonde OK. Ist dies nicht der Fall, empfehlen wir die Durchführung einer Admittanz-Kalibrierung.

Zusätzliche Sonden-Admittanz-Prüfungen können durchgeführt werden. Siehe MADSEN Zodiac Referenzhandbuch.

Bei einem Sondenfehler

Wenn ein Sondenfehler auftritt, kann die Sonde verstopft oder fehlerhaft sein.

- Falls die Sonde verstopft ist, reinigen Sie die Sondenspitze oder ersetzen Sie sie.
- Sollte die Sonde defekt sein, wenden Sie sich zur Reparatur an eine autorisierte Wartungsabteilung.

11 Technische Daten

Typenbezeichnung

MADSEN Zodiac ist Typ 1096 von GN Otometrics A/S

Compliance-Messsystem

Sondenton:	226 Hz bei 85 dB SPL ± 3 dB 678 Hz bei 72 dB SPL ± 3 dB 800 Hz bei 70.5 dB SPL ± 3 dB 1000 Hz bei 69 dB SPL ± 3 dB
Dynamischer Sondentonpegel:	Der Sondentonpegel wird kompensiert, um Abweichungen beim Gehör- gangvolumen auszugleichen. Der Ausgangspegel wird bei Volumen von weniger als 1.7 ml verringert. Bei Volumen von mehr als 2.3 ml wird der Ausgangspegel gesteigert.
THD:	< 1 % in 2 cc
Frequenzgenauigkeit:	$\pm 0.5\%$
Bereich:	0,2 ml bis 5,0 ml $\pm 5\%$ oder 0,05 ml (größerer Wert trifft zu) * 5,0 ml bis 8,0 ml $\pm 15\%$ *

* Gemäß den Genauigkeitsvorgaben muss die Kalibrierung in der Höhe durch-
geführt werden, in der das Gerät betrieben werden soll.

Stapediusreflex

Empfindlichkeit

Reflexschwelle und Reflexschwund:	0,01, 0,02, 0,03, 0,04 oder 0,05 mmho
Reflex-Screening:	0,04 mmho
Schrittgröße dB:	Diagnostic: 5, 10 dB Clinical: 1, 2, 5, 10 dB

Kontralaterale Stimulation

Reintöne:	500 Hz, 1000 Hz, 2000 Hz, 4000 Hz
Frequenzgenauigkeit:	$\pm 0.5\%$
Bereich:	BBN, TPS, HPS bei 50 bis 110 dB SPL * ± 3 dB * gemessen mit den entsprechenden Kupplern

	<i>Kontralateraler Einsteckhörer:</i>	<i>Kontralateraler Kopfhörer, TDH-39:</i>
Bereich:	500 Hz bei 50 bis 115 dB HL \pm 3 dB 1000 Hz bei 50 bis 120 dB HL \pm 3 dB 2000 Hz bei 50 bis 120 dB HL \pm 3 dB 4000 Hz bei 50 bis 120 dB HL \pm 3 dB	500 Hz bei 50 bis 115 dB HL \pm 3 dB 1000 Hz bei 50 bis 120 dB HL \pm 3 dB 2000 Hz bei 50 bis 115 dB HL \pm 3 dB 4000 Hz bei 50 bis 115 dB HL \pm 3 dB
THD:	< 5 % bei Pegeln unter 110 dB HL < 10 % bei Pegeln über 110 dB HL	< 2.5 % bei Pegeln unter 110 dB HL < 5 % bei Pegeln über 110 dB HL

Ipsilaterale Stimulation

Ton:	500 Hz, 1000 Hz, 2000 Hz, 4000 Hz
Frequenzgenauigkeit:	\pm 0.5%
Schwellenbereich:	500 Hz bei 50 bis 105 dB HL \pm 3 dB 1000 Hz bei 50 bis 110 dB HL \pm 3 dB 2000 Hz bei 50 bis 110 dB HL \pm 3 dB * 4000 Hz bei 50 bis 100 dB HL \pm 3 dB * Bei Sondentönen über 226 Hz können bei Pegeln von über 105 dB HL Artefakte auftreten
Screening-Bereich:	500 Hz bei 70 bis 100 dB HL \pm 3 dB 1000 Hz bei 70 bis 105 dB HL \pm 3 dB 2000 Hz bei 70 bis 105 dB HL \pm 3 dB * 4000 Hz bei 70 bis 105 dB HL \pm 3 dB * Bei Sondentönen über 226 Hz können bei Pegeln von über 105 dB HL Artefakte auftreten
THD:	< 5 % bei Pegeln unter 110 dB HL < 10 % bei Pegeln über 110 dB HL
Bereich:	BBN, LPN, HPN bei 50 bis 110 dB SPL * \pm 3 dB (* gemessen mit Kalibrierungskuppler)
Screening-Bereich:	BBN bei 50 bis 90 dB SPL * \pm 3 dB (* gemessen mit Kalibrierungskuppler)
Schrittgröße dB:	1, 2, 5, 10 dB
Schwundbereich:	50 bis 100 dB HL* (* bei Pegeln von über 95 dB HL in 0,5 cc. können Artefakte auftreten)

Temporäre Merkmale

	Reflexschwund, kontralaterale Reflexschwelle und Screening	Ipsilaterale Reflexschwelle und Screening	Kontralaterale Stimulation - Sondenton > 226 Hz
Initiale/terminale Verzögerung:	0 ms	0 ms ^[1]	0 ms
Anstiegs-/Abfallzeit:	250 ms	250 ms ^[1]	100 ms
Überschreitung/Unterschreitung:	0 %	0%	0%

Bemerkungen:

1. Toleranz +120/0 ms

Leistungsmerkmale für gepulste Stimuli (ipsilateral)	
Gepulste Stimuli werden beim ipsilateralen Reflex-Screening und Reflexschwellentestdurchlauf eingesetzt.	
Zeit:	120 ms
Stimulus AN-Zeit:	56 ms
Stimulus AUS-Zeit:	64 ms
Anstiegs-/Abfallzeit:	5,5 ms

Steuerung Stimulusdarbietung	
AN-/AUS-Verhältnis:	70 dB (für Stimuluspegel > 95 dB HL)
Gewichtete SPL in AUS:	Supra-auraler Kontra-THD 39: 33 dB Kontra-Einsteckhörer: 23 dB

Beschreibung Tympanometriegenauigkeit (daPa/s)

Pumpengeschwindigkeit	Min.TW, 5 % Fehler (daPa)	Min.TW, 10 % Fehler (daPa)	Min. SA, 5 % Fehler (daPa)	Min. SA, 10 % Fehler (daPa)
50 daPa/s	9	7	6	4
100 daPa/s	17	14	11	8
200 daPa/s	24	20	18	14
400 daPa/s	38	31	31	23
600 daPa/s	53	43	42	32

Breitbandrauschen

Kontralateraler TDH-39-Kopfhörer

- Bandbreite: 250 - 6000 Hz. Toleranz ±5 dB re. 1 kHz Pegel.
- Steigung: Spektrum-Pegel fällt zwischen 6000 und 9500 Hz und bleibt unter -23 dB re. 1 kHz Pegel für Frequenzen über 9500 Hz.
- Pegel: Rausch-Pegel wird in dB HL angegeben. Toleranz ±5 dB.

Kontralateraler Einsteckhörer und ipsilaterale Sonde

- Bandbreite: 400 - 4000 Hz. Toleranz ±5 dB re. 1 kHz Pegel.
- Steigung: Spektrum-Pegel fällt zwischen 4000 und 7000 Hz und bleibt unter -23 dB re. 1 kHz Pegel für Frequenzen über 7000 Hz.
- Pegel: Rausch-Pegel wird in dB HL angegeben. Toleranz ±5 dB.

Tiefpass-Rauschen

Kontralateraler TDH-39-Kopfhörer

Bandgrenze:	1600 Hz (nominaler -3 dB Punkt)
Steigung:	Die Neigung liegt zwischen -12 und -18 dB/Oktave über 1600 Hz mit einer zusätzlichen Toleranz von ± 6 dB. Über 8500 Hz bleibt der Spektrum-Pegel unter -34 dB re. 1600 Hz Pegel.
Pegel:	Rausch-Pegel wird in dB HL angegeben. Toleranz ± 5 dB.

Kontralateraler Einsteckhörer und ipsilaterale Sonde

Bandbreite:	1600 Hz (nominaler -3 dB Punkt)
Steigung:	Die Neigung liegt zwischen -12 und -18 dB/Oktave über 1600 Hz mit einer zusätzlichen Toleranz von ± 6 dB. Über 8500 Hz bleibt der Spektrum-Pegel unter -34 dB re. 1600 Hz Pegel.
Pegel:	Rausch-Pegel wird in dB HL angegeben. Toleranz ± 5 dB.

Hochpass-Rauschen

Kontralateraler TDH-39-Kopfhörer

Bandgrenze:	1600 Hz (nominaler -3 dB Punkt)
Steigung:	Die Steigung liegt zwischen +12 und +18 dB/Oktave unter 1600 Hz mit einer zusätzlichen Toleranz von ± 6 dB.
Pegel:	Der Gesamtpegel des Rauschens wird in dB HL angegeben. Toleranz ± 5 dB.

Kontralateraler Einsteckhörer und ipsilaterale Sonde

Bandbreite:	1600 Hz (nominaler -3 dB Punkt)
Steigung:	Bei über 1600 Hz liegt die Steilheit zwischen +12 und +18 dB/Oktave mit einer zusätzlichen Toleranz von ± 6 dB.
Pegel:	Rausch-Pegel wird in dB HL angegeben. Toleranz ± 5 dB.

ANSI- und IEC-Reflexstimulus-RETSPL-Werte

Frequenzen (Hz)	Ipsilaterale Sonde HA-1 ^[2]	Einsteckhörer HA-1 ^[2]	Einsteckhörer HA-2 ^[2]	Supra-auraler Kopfhörer IEC 60318-3/NBS 9A ^[1]	Supra-auraler Kopfhörer IEC 60318-1 ^[1]
500	6.0	6.0	5.5	11.5	13.5
1000	0.0	0.0	0.0	7.0	7.5
2000	2.5	2.5	3.0	9.0	9.0
4000	0.0	0.0	5.5	9.5	12.0

BBN ^[3]	6.5	6.0	8.0	12.0	13.5
LBN ^[3]	7.5	9.5	8.5	10.5	11.5
HBN ^[3]	4.0	5.0	7.5	12.5	14.5

Bemerkungen:

1. Aus ANSI/ASA S3.6-2010, Tabelle 5.
2. Aus ANSI/ASA S3.6-2010, Tabelle 7.
3. Basierend auf einer internen Studie von Otometrics

Luftdrucksystem

Bereich: Normal +200 bis -400 daPa/s. Erweitert +400 bis -600 daPa/s

Druckänderungsrate: 50, 100, 200, 400, 600 daPa/s \pm 20 % in 20 % bis 80 % des gesamten Druckbereichs

Druckgenauigkeit: \pm 10 % oder \pm 10 daPa (größerer Wert trifft zu)
Bei Sondentönen über 226 Hz und Volumen von weniger als 0,7 cc können zusätzliche \pm 10 daPa auftreten.

Pumpenmessrichtung: Positiv nach negativ oder negativ nach positiv

Sicherheit: Getrennte Sicherheit +530 daPa und -730 daPa \pm 70 daPa

Diagrammeinheiten

Einheit für Admittanzdiagramm Y-Achse: ml, cc, mmho, μ l

Diagrammeinheit, X-Achse: daPa, s

Gerätebildschirm

Bildschirm: 7 Zoll, 15:9 WVGA

Auflösung: 800 x 480 Pixel

USB-Anschluss

Typ: USB-Geräteanschluss

Stromversorgung

Externe Stromversorgung: XP Power, Typ AFM60US24

Ausgang: 24 V, 2,5 A

Eingang: 100 - 240 V AC, 50-60 Hz, 1,5 A

Energieverbrauch

Stromverbrauch: < 70 VA

Betriebsumgebung

Temperatur:	+15 °C bis +35 °C (59 °F bis +95 °F)
Luftfeuchtigkeit:	10 bis 90 %, nicht kondensierend
Luftdruck:	600 hPa bis 1060 hPa
Aufwärmzeit:	< 10 min. Wenn das Gerät nicht unter den angegebenen Betriebsbedingungen gelagert wird, ist eine Aufwärmzeit von 24 Stunden einzuplanen, bevor es in Betrieb genommen werden kann.

Höhenkorrektur

Die Admittanz einer Öffnung hängt vom atmosphärischen Druck ab. Wenn sich also der atmosphärische Druck ändert, ändert sich auch das Verhältnis zwischen mmho und ml. Anhand nachfolgender Tabelle lässt sich die Differenz berechnen.

Höhe (m)	Anstieg in mmho (%)
0	0
500	6
1000	13
1500	20
2000	27
2500	36
3000	45

Lagerung und Handhabung

Temperatur:	-20 °C bis +60 °C (-4 °F bis +140 °F)
Relative Luftfeuchtigkeit:	< 90 %, nicht kondensierend
Luftdruck:	500 hPa bis 1060 hPa

Abmessungen (HxBxT)

Stand-Alone-Version:	190 mm x 248 mm x 261 mm (7,5" x 9,8" x 10,3")
PC-Version-Version:	100 mm x 240 mm x 240 mm (3,9" x 9,4" x 9,4")

Abmessungen der Sonde (H x B x T)

Quick Check-Sonde:	28 mm x 22 mm x 100 mm (1,1" x 0,9" x 3,9")
Diagnostische Sonde:	10 mm x 10 mm x 25 mm (0,4" x 0,4" x 1,0")

Gewicht

Stand-Alone-Version:	2.65 kg/5.85 lb
PC-Version-Version:	1.65 kg/3.64 lb

Optionale Funktionen (Stand-Alone)

Drucker: Integrierter Drucker. Druckt 832 Punkte pro Zeile auf 112 mm Papierbreite
2-cc-Kuppler

Kalibrierung

Die Geräte müssen gemäß EN 60645-5 und ANSI S3.39 regelmäßig kalibriert werden.

Wesentliche Leistungsfähigkeit

MADSEN Zodiac verfügt über keine wesentliche Leistungsfähigkeit. Dementsprechend gelten die folgenden Anforderungen:

1. Impedanz/Admittanz gemäß EN 61027 Typ 1, ANSI S3.39 Typ 1.
2. Grundlegende Sicherheit gemäß IEC 60601-1.

Alle gemäß IEC 60601-1-2:2007, #5.2.2.1-#5.2.2.10 erforderlichen Informationen können Sie MADSEN Zodiac Benutzerhandbuch entnehmen.

Standards

Sicherheit:	IEC 60601-1, UL 2601-1, CAN/CSA - C22.2 NR. 601.1-90 ANSI/AAMI ES60601-1 + AMD 1, CAN/CSA-C22.2 Nr. 60601-1 MADSEN Zodiac: EN 60601-1, Klasse II, externe Stromversorgung, Typ BF, IPX0
EMV:	EN 60601-1-2
Impedanz/Admittanz:	Clinical/Diagnostic: EN 60645-5 Typ 1, ANSI S3.39 Typ 1
Stromversorgung:	Klasse I, externe Stromversorgung

Entsorgung

MADSEN Zodiac kann als normaler elektronischer Abfall gemäß WEEE und Landesvorschriften entsorgt werden.

11.1 Zubehör

Welche Zubehörteile aufgeführt sind, hängt von der Konfiguration des gelieferten MADSEN Zodiac ab.

- Diagnostische Sonde, Classic
- Diagnostische Sonde, Comfort
- Quick Checksonde
- Ohrstecker
- Ohrstöpsel-Schachtel
- Otometrics-Einsteckhörer, kontralateral
- Kontralateraler Kopfhörer, TDH-39
- Einsteckhörer für kontralaterale Kopfhörer
- Haken für Schulterriemen
- Sondenhalterung für Quick Checksonde, zur Wandmontage oder Befestigung am Gerät
- 2-cc-Öffnung für Sondenprüfung

- Öffnungsset für mehrere Frequenzen
- OTOSuite SW-Installations-CD
- Netzkabel
- MADSEN Zodiac Benutzerhandbuch
- MADSEN Zodiac Referenzhandbuch
- USB-Verbindungskabel
- Stromversorgungseinheit
- Papierrolle für eingebauten Drucker
- Sondenspitzen
- Wandmontage-Set für PC-basiertes Gerät
- Reinigungsset für Sonden

11.2 Hinweise zur EMV (elektromagnetische Verträglichkeit)

- MADSEN Zodiac ist Bestandteil eines medizinisch-elektrischen Systems und unterliegt damit besonderen Sicherheitsbestimmungen. Aus diesem Grund müssen sämtliche in diesem Dokument aufgeführten Installations- und Betriebsanweisungen genauestens beachtet werden.
- Tragbare und mobile Hochfrequenz-Kommunikationsgeräte wie beispielsweise Mobiltelefone können die Funktion von MADSEN Zodiac beeinträchtigen.

Richtlinien und Herstellererklärung – Elektromagnetische Emission des gesamten Zubehörs und Systems		
Das MADSEN Zodiac ist für den Einsatz in der nachstehend aufgeführten elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Benutzer des MADSEN Zodiac müssen sicherstellen, dass das Gerät ausschließlich in einer solchen Umgebung verwendet wird.		
Emissionstest	Übereinstimmung	Elektromagnetische Umgebung – Richtlinien
HF-Emissionen CISPR 11	Gruppe 1	MADSEN Zodiac verwendet ausschließlich für seine interne Funktion Hochfrequenz(HF)-Energie. Seine HF-Emissionen sind daher sehr gering und verursachen mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit keine Störungen bei elektronischen Geräten in unmittelbarer Umgebung.
HF-Emissionen CISPR 11	Klasse B	MADSEN Zodiac eignet sich für die Verwendung in allen Umgebungen, einschließlich Wohnumgebungen und Umgebungen, die direkt an öffentliche Niederspannungsversorgungsnetze zur Versorgung von Wohngebäuden angeschlossen sind.
Harmonische Emissionen IEC 61000-3-2	Nicht anwendbar	
Spannungsschwankungen/Flimmeremissionen IEC 61000-3-3	Nicht anwendbar	


Richtlinien und Herstellererklärung – Elektromagnetische Störfestigkeit des gesamten Zubehörs und Systems
Das MADSEN Zodiac ist für den Einsatz in der nachstehend aufgeführten elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Benutzer des MADSEN Zodiac müssen sicherstellen, dass das Gerät ausschließlich in einer solchen Umgebung verwendet wird.

Störfestigkeitstest	IEC 60601 Prüfungstufe	Übereinstimmungspegel	Elektromagnetische Umgebung – Richtlinien
Elektrostatische Entladung (ESD) IEC 61000-4-2	+/- 6 kV Kontakt +/- 8 kV Luft	+/- 6 kV Kontakt +/- 8 kV Luft	Der Boden sollte aus Holz, Beton oder Keramikfliesen bestehen. Falls der Boden mit synthetischem Material bedeckt ist, sollte die relative Luftfeuchtigkeit mindestens 30 % betragen.
Elektrische schnelle Störgrößen/Burst IEC 61000-4-4	+/- 2 kV für Stromleitungen +/- 1 kV für Eingangs-/Ausgangsleitungen	+/- 2 kV für Stromleitungen +/- 1 kV für Eingangs-/Ausgangsleitungen	Die Qualität der Netzversorgung sollte der einer typischen gewerblichen oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Stoßspannungen IEC 61000-4-5	+/- 1 kV von Leitung(en) zu Leitung(en) +/- 2 kV von Leitung zu Boden	+/- 1 kV von Leitung(en) zu Leitung(en) +/- 2 kV von Leitung zu Boden	Die Qualität der Netzversorgung sollte der einer typischen gewerblichen oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Spannungseinbrüche, kurze Unterbrechungen der Stromzufuhr und Spannungsschwankungen Stromversorgungsleitungen IEC 61000-4-11	< 5 % U_T (> 95 % Abfall in U_T) für 0,5 Zyklen 40 % UT (60 % Abfall in U_T) für 5 Zyklen 70 % U_T (30 % Abfall in U_T) für 25 Zyklen < 5 % U_T (> 95 % Abfall in U_T) für 5 s	< 5 % U_T (> 95 % Abfall in U_T) für 0,5 Zyklen 40 % UT (60 % Abfall in U_T) für 5 Zyklen 70 % U_T (30 % Abfall in U_T) für 25 Zyklen < 5 % U_T (> 95 % Abfall in U_T) für 5 s	Die Qualität der Netzversorgung sollte der einer typischen gewerblichen oder Krankenhausumgebung entsprechen. Falls der Benutzer des MADSEN Zodiac bei Ausfall des Netzstroms einen unterbrechungsfreien Betrieb fordert, empfiehlt es sich, das MADSEN Zodiac durch eine unterbrechungsfreie Stromversorgung oder Batterie zu betreiben.
Netzfrequenz (50/60 Hz)-Magnetfeld IEC 61000-4-8	3 A/m	3 A/m	Die Netzfrequenz-Magnetfelder sollten einen Grad aufweisen, der für herkömmliche Standorte innerhalb einer herkömmlichen kommerziellen oder klinischen Umgebung typisch ist.
Bei U_T handelt es sich um die Wechselstromspannung vor der Anwendung des Testpegels.			

Richtlinien und Herstellererklärung – Elektromagnetische Störfestigkeit des nicht lebenserhaltenden Zubehörs und Systems

Das MADSEN Zodiac ist für den Einsatz in der nachstehend aufgeführten elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Benutzer des MADSEN Zodiac müssen sicherstellen, dass das Gerät ausschließlich in einer solchen Umgebung verwendet wird.

Emissionstest	IEC 60601 Prüfungstufe	Übereinstimmungspegel	Elektromagnetische Umgebung – Richtlinien
---------------	---------------------------	-----------------------	---

Leitungsgeführte HF-Störungen IEC 61000-4-6	3 Vrms 150 kHz bis 80 MHz	3 Vrms 150 kHz bis 80 MHz	<p>Tragbare und mobile Hochfrequenz-Kommunikationsgeräte sollten nicht näher an irgendeinem Bauteil einschließlich der Kabel des MADSEN Zodiac eingesetzt werden als in einem mit Hilfe der Gleichung für die Transmitterfrequenz ermittelten empfohlenen Abstand.</p> <p>Empfohlener Abstand:</p> $d = 1,2\sqrt{P}$ $d = 1,2\sqrt{P} \text{ für } 80 \text{ MHz bis } 800 \text{ MHz}$ $d = 2,3\sqrt{P} \text{ für } 80 \text{ MHz bis } 2,5 \text{ GHz,}$ <p>wobei P die maximale Ausgangsleistung des Transmitters in Watt (W) dem Transmitterhersteller entsprechend bezeichnet und d der empfohlene Abstand in Metern (m) ist.</p> <p>Die Feldstärken fest eingestellter Hochfrequenz-Transmitter sollten entsprechend den Bestimmungen einer elektromagnetischen Untersuchung vor Ort ^a unterhalb des Übereinstimmungspegels innerhalb der einzelnen Frequenzbereiche liegen. ^b</p> <p>In der Nähe von mit diesem Symbol markierten Geräten kann es zu Interferenzen kommen:</p> 
Abgestrahlte HF IEC 61000-4-3	3 V/m 80 MHz bis 2,5 GHz	3 V/m 80 MHz bis 2,5 GHz	

Anmerkung 1: Bei 80 MHz und 800 MHz gilt der Abstand für den jeweils höheren Frequenzbereich.

Anmerkung 2: Diese Richtlinien gelten u. U. nicht in allen Situationen. Die elektromagnetische Übertragung wird durch Absorption und Reflexion von Strukturen, Gegenständen und Menschen in der Umgebung beeinflusst.

- a. Feldstärken von fest eingestellten Transmittern wie beispielsweise Basissendern für Radios, (Mobil-/Drahtlos-)Telefonen und beweglichem Landfunk, Amateurfunk, MW- und UKW-Sendern sowie Fernsehsendern lassen sich theoretisch nicht mit absoluter Genauigkeit vorherbestimmen. Zur Einschätzung der elektromagnetischen Umgebung mit fest eingestellten Hochfrequenz-Transmittern ist eine elektromagnetische Untersuchung vor Ort in Betracht zu ziehen. Falls die gemessene Feldstärke an dem Standort, an dem MADSEN Zodiac verwendet werden soll, oberhalb der oben aufgeführten anwendbaren Hochfrequenz-Übereinstimmungsstufe liegt, muss MADSEN Zodiac beobachtet werden, um den normalen Betrieb zu verifizieren. Falls ein anomaler Betrieb festgestellt wird, sind u. U. zusätzliche Maßnahmen zu treffen wie beispielsweise eine Neuausrichtung oder Umpositionierung von MADSEN Zodiac.
- b. Über dem Frequenzbereich 150 kHz bis 80 MHz sollten die Feldstärken weniger als 3 V/m betragen.

Empfohlener Abstand zwischen tragbaren und mobilen Hochfrequenz-Kommunikationsgeräten und MADSEN Zodiac			
Das MADSEN Zodiac ist für den Einsatz in einer elektromagnetischen Umgebung vorgesehen, in der HF-Strahlungsstörungen kontrolliert werden. Der Kunde oder Benutzer des MADSEN Zodiac kann elektromagnetische Störungen durch die Einhaltung eines Mindestabstands zwischen tragbaren und mobilen HF-Kommunikationsgeräten (Transmittern) und dem MADSEN Zodiac wie nachstehend empfohlen gemäß der maximalen Ausgangsleistung des Kommunikationsgeräts verhindern.			
Maximale Nennausgangsleistung des Transmitters W	Abstand entsprechend der Transmitterfrequenz m		
	150 kHz bis 80 MHz $d = 1,2\sqrt{P}$	80 MHz bis 800 MHz $d = 1,2\sqrt{P}$	800 MHz bis 2,5 GHz $d = 2,3\sqrt{P}$
0.01	0.12	0.12	0.23

0.1	0.38	0.38	0.73
1	1.2	1.2	2.3
10	3.8	3.8	7.3
100	12	12	23

Bei Transmittern, die eine maximale Nennausgangsleistung aufweisen, die oben nicht aufgeführt ist, kann der empfohlene Abstand d in Metern (m) unter Verwendung der für die Transmitterfrequenz geltenden Gleichung eingeschätzt werden, wobei P die maximale Nennausgangsleistung des Transmitters in Watt (W) entsprechend den Angaben des Transmitterherstellers bezeichnet.






Anmerkung 1: Bei 80 MHz und 800 MHz gilt der Abstand für den jeweils höheren Frequenzbereich.



Anmerkung 2: Diese Richtlinien gelten u. U. nicht in allen Situationen. Die elektromagnetische Übertragung wird durch Absorption und Reflexion von Strukturen, Gegenständen und Menschen in der Umgebung beeinflusst.

12 Standards und Warnhinweise



12.1 Definition der Symbole

MADSEN Zodiac

	<p>Elektronisches Gerät, das unter die Richtlinie 2002/96/EG über Elektro- und Elektronikaltgeräte fällt (WEEE).</p> <p>Alle elektrischen und elektronischen Produkte, Batterien und Akkus müssen am Ende ihrer Lebensdauer einer gesonderten Sammelstelle zugeführt werden. Diese Vorschrift gilt in der Europäischen Union. Entsorgen Sie diese Produkte nicht zusammen mit dem herkömmlichen Hausmüll.</p> <p>Sie können die Geräte und das Zubehör an Otometrics oder einen Otometrics-Fachhändler zurückgeben. Sie können ebenfalls Ihre lokalen Behörden für Fragen bezüglich der Entsorgung kontaktieren.</p>
	Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen sind in der Bedienungsanleitung enthalten.
	Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen sind in der Bedienungsanleitung enthalten.
	Entspricht den Typ-BF-Bestimmungen der Norm IEC60601-1.
	<p>Entspricht der Medizinprodukterichtlinie 93/42/EWG und der RoHS-Richtlinie (2011/65/EG).</p> <p>Entspricht der Richtlinie über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen 1999/5/EG.</p>

	<p>MEDIZIN - Allgemeine medizinische Ausrüstung in Bezug auf elektrischen Schlag, Brand und mechanische Gefahren nur in Übereinstimmung mit UL 60601-1, erste Ausgabe, 2003 CAN/CSA-22.2 Nr. 601.1-M90.</p> <p>OR</p> <p>MEDIZIN - Allgemeine medizinische Ausrüstung in Bezug auf elektrischen Schlag, Brand und mechanische Gefahren nur in Übereinstimmung mit ANSI/AAMI ES60601-1 (2005) + AMD 1 (2012), IEC 60601-1-6, CAN/CSA-C22.2 Nr. 60601-1 (2014) und CAN/CSA-C22.2 Nr. 60601-1-6 (2011).</p>
	<p>In Frankreich darf dieses Gerät nur in Innenräumen verwendet werden.</p>
<p>FCC</p>	<p>Dieses Gerät entspricht Teil 15 der FCC-Vorschriften. Der Betrieb unterliegt folgenden beiden Bedingungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen. • Dieses Gerät muss alle empfangenen Störungen, einschließlich Störungen, die einen unerwünschten Betrieb zur Folge haben, akzeptieren.
<p>IC</p>	<p>Die Buchstaben „IC“ vor der Zertifizierungs-/Registernummer geben an, dass die technischen Vorgaben der Industry Canada erfüllt wurden.</p>

OTOsuite Immitanzmodul

 XXXX	<p>Entspricht der Medizinprodukterichtlinie 93/42/EWG und der RoHS-Richtlinie (2011/65/EG).</p>
	<p>Wird in Fehlermeldungs-Dialogfeldern verwendet, wenn eine Fehlfunktion des Softwareprogramms auftritt. Siehe detaillierte Informationen im Dialogfeld.</p>

12.2 Warnhinweise

Diese Bedienungsanleitung enthält Informationen und Warnhinweise, die unbedingt befolgt werden müssen, um einen sicheren Betrieb des Geräts und der Software zu gewährleisten. Außerdem müssen stets die einschlägigen, vor Ort geltenden Gesetze und Vorschriften befolgt werden.

1. Diese Geräteklasse darf in Innenräumen unter der Aufsicht von medizinischem Fachpersonal betrieben werden.
2. MADSEN Zodiac ist für den klinischen und diagnostischen Gebrauch durch Audiologen und anderes geschultes medizinisches Personal bei Gehöruntersuchungen von Patienten vorgesehen.
3. Wenn Sie eine Infektion im Ohr vermuten, tauschen Sie den Ohrstöpsel aus und verwenden Sie eine saubere Sondenspitze, bevor Sie mit dem Testdurchlauf für das andere Ohr beginnen.
4. Um eine Kreuzinfektion zu verhindern, verwenden Sie bitte neue Ohrstöpsel, wenn Sie den nächsten Kunden testen.
5. Unbeabsichtigte Beschädigung und nicht ordnungsgemäße Handhabung können eine negative Auswirkung auf die Funktionsfähigkeit des Gerätes haben. Fragen Sie Ihren Lieferanten um Rat.
6. Aus Sicherheitsgründen und damit die Garantie nicht verfällt, dürfen Wartungsarbeiten und Reparaturen von elektromedizinischen Geräten nur vom Hersteller selbst oder von Wartungspersonal in autorisierten Werkstätten durchgeführt werden. Wenn ein Defekt auftritt, beschreiben Sie diesen detailliert und wenden Sie sich an Ihren Fachhändler. Benutzen Sie keine defekten Geräte.

7. Wir empfehlen, das Gerät in einer Umgebung zu installieren, in der die statische Elektrizität minimiert ist. Zum Beispiel empfehlen wir einen antistatischen Teppichboden.
8. Wir empfehlen, das Gerät nicht mit anderen Geräten zu stapeln oder in schlecht gelüfteten Räumen zu lagern, da dies die Leistung des Geräts beeinträchtigen kann. Wenn es gestapelt oder neben andere Geräten gestellt wird, darf der Betrieb des Geräts nicht beeinträchtigt werden.
9. Lagern und betreiben Sie das Gerät nicht außerhalb der Temperatur- und Feuchtigkeitsbereiche, die in der technischen Spezifikation und den Hinweisen zu Transport und Lagerung aufgeführt sind.
10. Halten Sie das Gerät von Flüssigkeiten fern. Achten Sie darauf, dass keine Feuchtigkeit in das Gerät gelangt. Feuchtigkeit innerhalb der Einheit kann das Instrument beschädigen und den Benutzer oder Patienten durch einen Stromschlag gefährden.
11. Verwenden Sie das Instrument nicht in Gegenwart entzündlicher Stoffe (Gase) oder in einer sauerstoffreichen Umgebung.
12. Kein Teil dieses Gerätes darf verschluckt, verbrannt oder für irgendwelche anderen Zwecke als die verwendet werden, die im Abschnitt „Vorgesehene Verwendung“ dieser Bedienungsanleitung beschrieben werden.
13. Erstickungsgefahr! Belassen Sie Ohrstücke nicht unbeaufsichtigt in der Reichweite von Kindern.
14. Das Gerät und alle hieran angeschlossenen Geräte mit eigener Stromversorgung müssen ausgeschaltet werden, bevor Verbindungen hergestellt werden. *Um das Gerät von der Stromversorgung zu trennen, den Stecker aus der Steckdose ziehen. Die Einheit muss so positioniert sein, dass der Stecker in der Steckdose frei zugänglich ist.*
15. Aus Sicherheitsgründen und durch die Auswirkungen auf EMC muss das Zubehör, das an die Ausgänge des Gerätes angeschlossen wird, vom gleichen Typ sein wie das Zubehör, das im Lieferumfang des Systems enthalten war.
16. Es wird empfohlen, Zubehör mit Wandlern jedes Jahr zu kalibrieren. Eine Kalibrierung wird ebenfalls empfohlen, wenn die Ausrüstung beschädigt worden sein kann (wenn z. B. der Kopfhörer, das Gegentelefon oder die Sonde auf den Boden gefallen ist).

Beachten Sie bitte, dass nur die mitgelieferten Wandler kalibriert sind! Wenn Sie andere als die mitgelieferten Wandler für Untersuchungen mit dem Gerät verwenden möchten, fragen Sie bitte vorher Ihren Lieferanten vor Ort.
17. Einwegzubehör (z. B. Ohrstöpsel) darf nicht wiederholt verwendet werden und muss nach jedem Patienten ausgetauscht werden, um Infektionen zu vermeiden.
18. Falls das Gerät starken Funkstrahlen ausgesetzt wird, kann dies unerwünschte Störungen verursachen. Diese Störungen können die Aufzeichnung richtiger Messwerte beeinträchtigen. Viele Arten von elektrischen Geräten können elektromagnetische Felder abstrahlen, so z. B. Mobiltelefone. Wir empfehlen, die Verwendung solcher Geräte in der Nähe unseres Geräts so weit wie möglich einzuschränken.

Ebenso raten wir davon ab, das Gerät in der Nähe von anderen Geräten zu verwenden, die empfindlich auf elektromagnetische Felder reagieren.
19. Änderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich vom Hersteller genehmigt wurden, können die Berechtigung des Anwenders zum Betrieb des Geräts nichtig machen.
20. Das Gerät und das Netzteil können als normaler Elektronikabfall gemäß den örtlichen Vorschriften entsorgt werden.



21. Verwenden Sie nur die angegebenen Netzteile und Stromquellen.

Siehe technische Daten, Stromversorgung.

Bei der Zusammenstellung von elektromedizinischen Systemen muss beachtet werden, dass andere angeschlossene Geräte (z. B. PC und/oder Drucker), die nicht dieselben Sicherheitsanforderungen wie dieses Gerät erfüllen, die Gesamtsicherheit des Systems beeinträchtigen können. Das Zubehör muss UL/IEC 60950 entsprechen.

Bei der Auswahl von Zubehör, das an das Gerät angeschlossen wird, müssen folgende Aspekte beachtet werden:

- Verwendung der angeschlossenen Geräte in einer Patientenumgebung.
- Nachweis, dass die angeschlossenen Geräte gemäß IEC 60601-1 (3. Fassung), AAMI ES60601-1 und CAN/CSA-C22.2 NO 60601-1-08-CAN/CSA getestet wurden.

Berühren Sie nicht gleichzeitig den DC-Stecker des Netzteils oder die Stecker des Gerätes oder angeschlossener Geräte und den Patienten.

22. Zur Erfüllung von IEC 60601-1 (3. Fassung) müssen sich der Computer und der Drucker außerhalb der Reichweite des Kunden befinden (d. h. ein Mindestabstand von 1,5 Metern muss eingehalten werden).

23. Dieses Gerät wurde gemäß Teil 15 der FCC-Vorschriften getestet und erfüllt die Grenzwerte für digitale Geräte der Klasse B. Diese Grenzwerte sind so ausgelegt, dass sie in einem Wohngebiet angemessenen Schutz vor schädlichen Störungen bieten. Dieses Gerät erzeugt Hochfrequenzenergie, verwendet diese und kann sie abstrahlen; wenn es nicht in Übereinstimmung mit der Bedienungsanleitung aufgestellt und verwendet wird, kann es den Funkverkehr stören. Es kann jedoch nicht garantiert werden, dass nicht in einer bestimmten Geräteanordnung Interferenzen auftreten. Wenn das Gerät Beeinträchtigungen im Radio- oder Fernsehempfang verursacht (dies kann durch Aus- und Einschalten des Geräts festgestellt werden), versuchen Sie, das Problem durch eine der folgenden Maßnahmen zu beheben:

- Abstand zwischen Gerät und Empfänger vergrößern.
- Gerät und Empfänger an Steckdosen in unterschiedlichen Stromkreisläufen anschließen.
- Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder einen erfahrenen Radio-/Fernsehtechniker.

13 Sonstige Referenzen

Weitere Informationen finden Sie in der Onlinehilfe von OTOSuite. Diese enthält ausführliche Informationen zu MADSEN Zodiac und weiteren OTOSuite-Modulen.

Anweisungen zur Installation von OTOSuite siehe OTOSuite Installationsanleitung, welche Sie auf dem Installationsmedium OTOSuite finden.

Weitere Informationen über die Verwendung von MADSEN Zodiac finden Sie im MADSEN Zodiac Referenzhandbuch.

Beispiele für die Behebung von Fehlern finden Sie im MADSEN Zodiac Referenzhandbuch.

14 Hersteller

GN Otometrics A/S
Hoerskaetten 9, 2630 Taastrup
Dänemark
☎ +45 45 75 55 55
✉ +45 45 75 55 59
www.otometrics.com

14.1 Verantwortlichkeit des Herstellers

Der Hersteller haftet NUR DANN für Beeinträchtigungen der Sicherheit, Zuverlässigkeit und Leistung des Geräts, wenn:

- jegliche Montagearbeiten, Erweiterungen, Neueinstellungen, Änderungen oder Reparaturen durch den Hersteller der Ausrüstung bzw. vom Hersteller autorisiertes Personal durchgeführt werden;
- Die elektrische Anlage, an die das Gerät angeschlossen ist, entspricht den Anforderungen nach EN/IEC.
- Das Gerät wird entsprechend der Bedienungsanleitung verwendet.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, jegliche Haftung für die Betriebssicherheit, Zuverlässigkeit und Leistung von Geräten auszuschließen, die durch Dritte gewartet oder repariert wurden.